

Smartphone-Fotografie

Ein Workshop von Thomas Ströbel

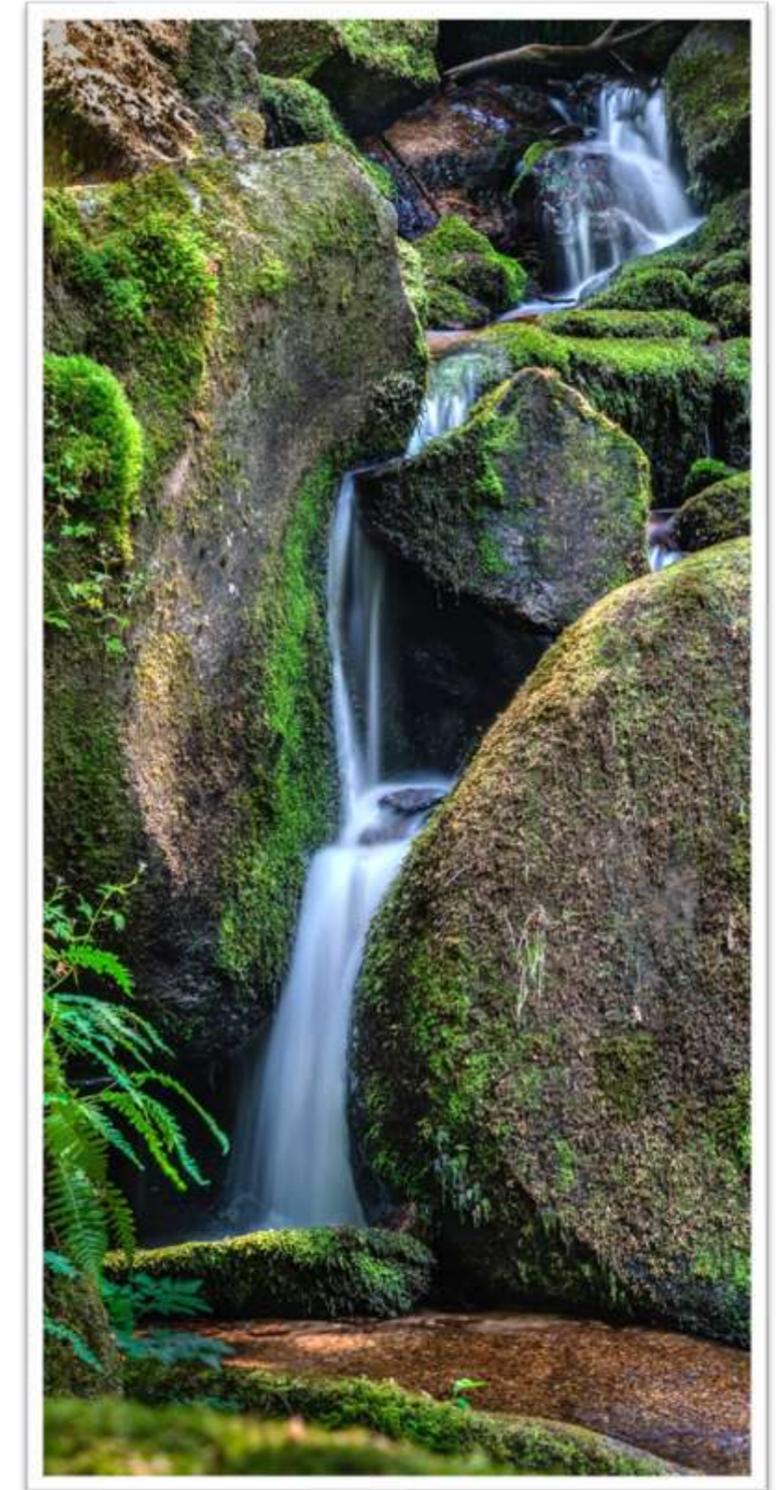
Smartphone-Fotografie

Wie entsteht das beste Bild?

Das lässt sich nicht generell sagen, sondern hängt von vielen Faktoren ab.

Ein Foto am Strand erfordert eine andere Vorgehensweise, als ein Foto des letzten Waldspaziergangs oder die Fotodoku beim Geburtstag von Oma.

Es gibt aber Tipps & Tricks, wie Motive bewusster wahrgenommen werden und Lust am Ausprobieren entsteht.



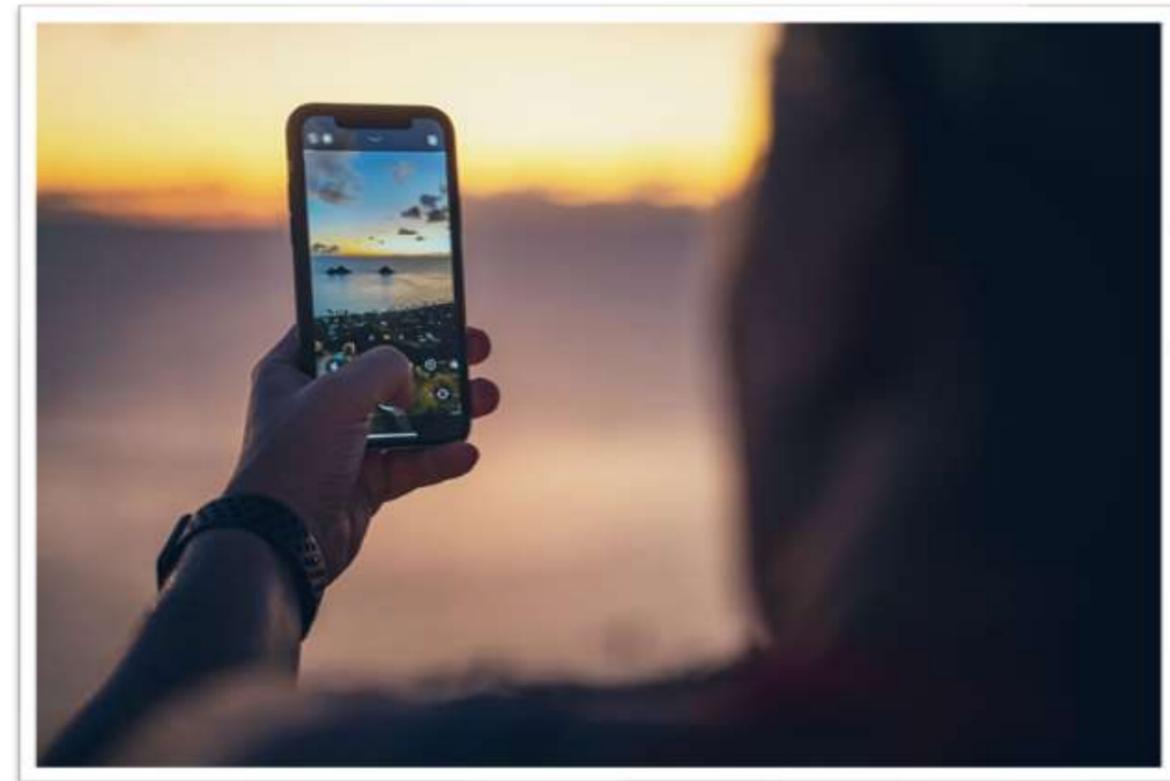
Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Hochformat, Querformat oder Quadratisch?

Eine alte Regel besagt „Fotografiere quer, sehe mehr“, dies gilt seit der zunehmenden Nutzung von Smartphones als überholt.

Instagram oder Pinterest funktionieren gut im Hochformat und aufgrund der sozialen Netzwerke hat sich das Hochformat zum eigentlichen Standard in der Smartphone-Fotografie entwickelt.

Für Landschaftsaufnahmen oder Gruppenfotos wird nach wie vor das Querformat genutzt. Für Selfies oder Porträts eignen sich Hochformat oder das quadratische Format.



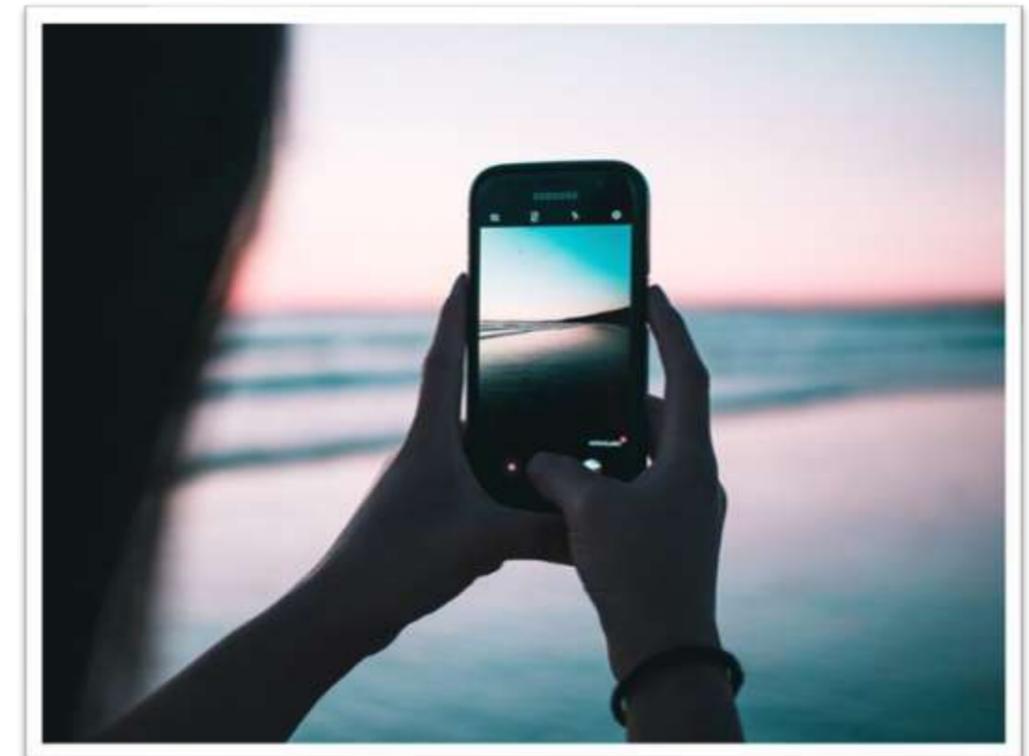
Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Mit beiden Händen fotografieren

Wer beidhändig fotografiert, kann das Smartphone besser stabilisieren und riskiert weniger verwackelte Bilder.

Übrigens: Bei vielen Smartphones sind die Lautstärke-Tasten an der Seite auch als Auslöser zu verwenden. So kann im Querformat sehr komfortabel fotografiert werden – fast wie bei einer Kompaktkamera.

Beim Fotografieren sollten die Oberarme an den Körper angelegt werden, dies stabilisiert die Arme. Alternativ kann die Kamera auf einen festen Gegenstand aufgelegt werden. Damit werden Verwackelungen und unscharfe Bilder vermieden.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Mit Serienaufnahmen verwackelte Fotos vermeiden

Vor allem schnelle Bewegungen oder hektische Szenen sollten mit der Serienaufnahme fotografiert werden. Neue Handy-Kameras machen bei Serienaufnahmen je nach Auflösung bis zu 120 Bilder pro Sekunde.

Der Autofokus wird zwar meist nicht nachgeführt, aber dank hoher Frequenz steigt die Chance auf gute und scharfe Fotos. Oft ist das 3. Bild und eines der letzten der Serie am besten.



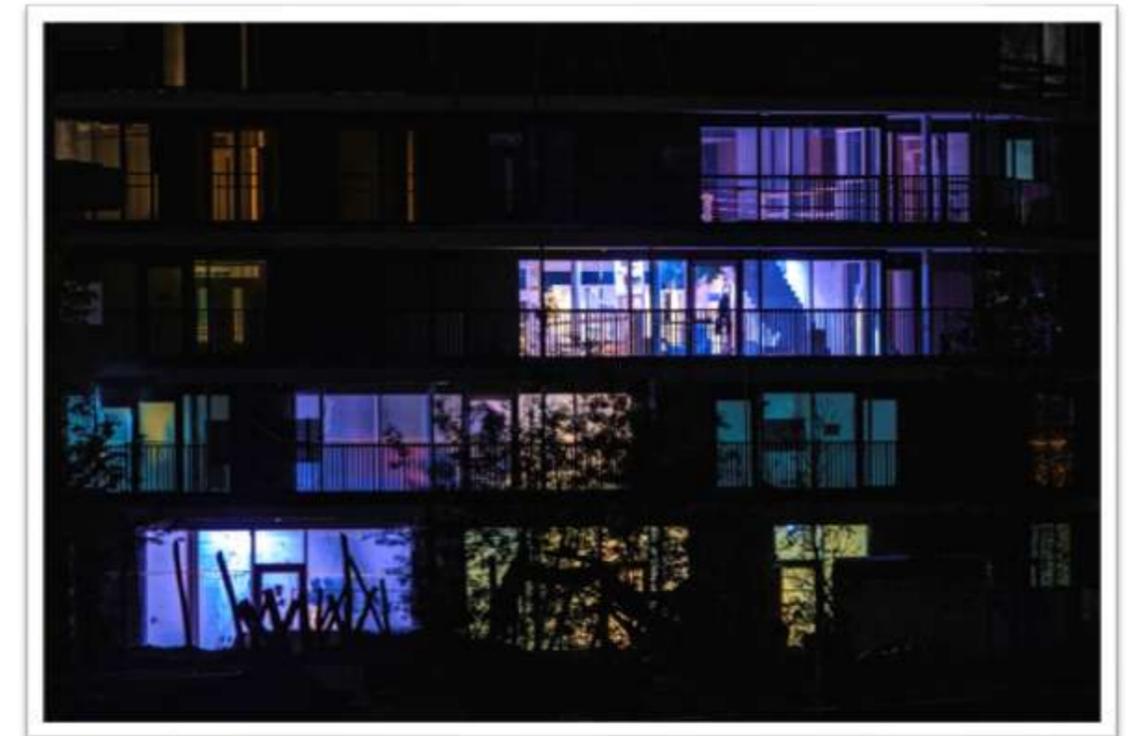
Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Auch der Selbstauslöser minimiert verwackelte Fotos

Und noch eine Möglichkeit, verwackelte Fotos zu vermeiden:

Schon das Auslösen durch den Touch-Button oder die Lautstärke-Tasten kann minimale Verzerrungen hervorrufen.

Wird der Selbstauslöser auf 3 Sekunden gestellt, kann das Foto ausgelöst und dann die Kamera mit beiden Händen ruhig gehalten werden, bis die Kamera tatsächlich fotografiert.



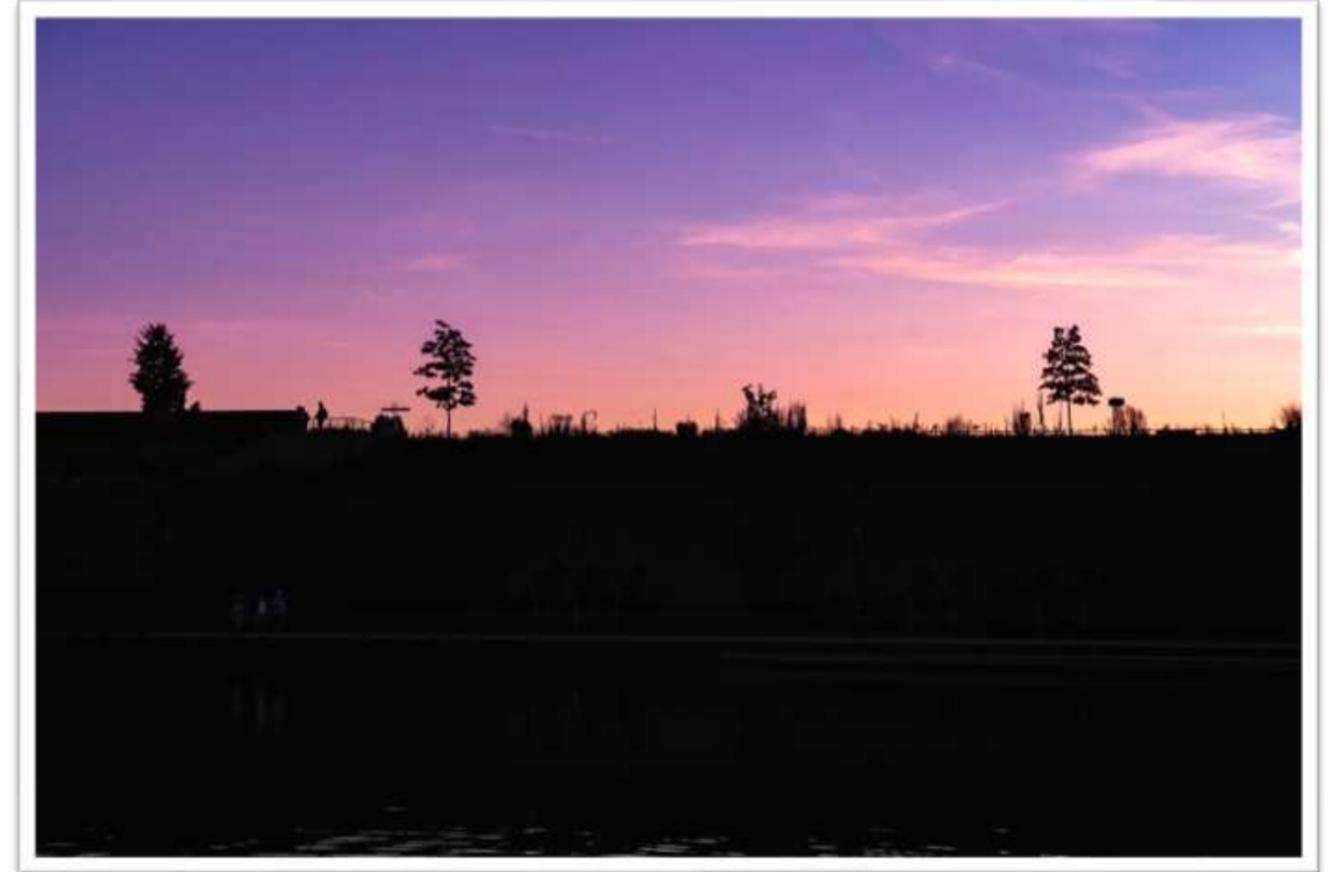
Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Einen externen Auslöser nutzen

Verwackelte Fotos können auch vermieden werden, wenn ein externer Auslöser benutzt wird.

Meist kann dazu die Lautstärketaste am kabelgebundenen Kopfhörer verwendet werden. Auch eine Smart-Watch fürs iPhone oder Android-Smartphone bietet sich als externer Auslöser an.

Es gibt für wenige Euro auch Bluetooth-Sender zum Auslösen am Handy und auch die meisten Selfie-Sticks bieten Bluetooth-Auslöser. Diese können natürlich auch benutzt werden, wenn das Handy gar nicht im Selfie-Stick steckt.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Die Linsen reinigen

Ein einfacher, oft vernachlässigter, aber sehr wichtiger Aspekt, ist das Reinigen der Kamera-Linsen des Smartphones.

Fingerabdrücke und Schmutz sind kaum zu sehen, verursachen aber eine Trübung am Bild. Zum Reinigen am besten ein Mikrofaseroder Brillenputztuch benutzen. Ist keines greifbar, kann auch ein Taschentuch oder das T-Shirt zum Putzen dienen.

Bei feststehendem Schmutz einen Spritzer Glasreiniger oder Wasser auf das Reinigungstuch geben – bitte nie direkt auf die Linse!

Beim Reinigen die Frontlinse nicht vergessen ...



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Natürliches Licht nutzen und den Blitz ausschalten

Natürliches Tageslicht sollte so oft als möglich genutzt werden. Mit Blitz aufgenommene Bilder sind häufig (vor allem im Vordergrund) überbelichtet, Kontraste und Farben werden falsch wiedergegeben. Die Haut bei Personen wirkt blass und andere Objekte zu grell.

Nachts kann vorhandenes Licht in Form von Lampen und Laternen genutzt werden. Dabei nach Möglichkeit die gelblich scheinenden Lampen ausschalten. Das Bild kann später in Bildbearbeitungs-Apps nachbearbeitet werden.

Eine Ausnahme gibt es allerdings:

Im starken, grellen Sonnenlicht können Schatten viel weicher dargestellt werden, wenn ein Aufhellblitz verwendet wird. Einfach ausprobieren: Einmal mit und einmal ohne Blitz.

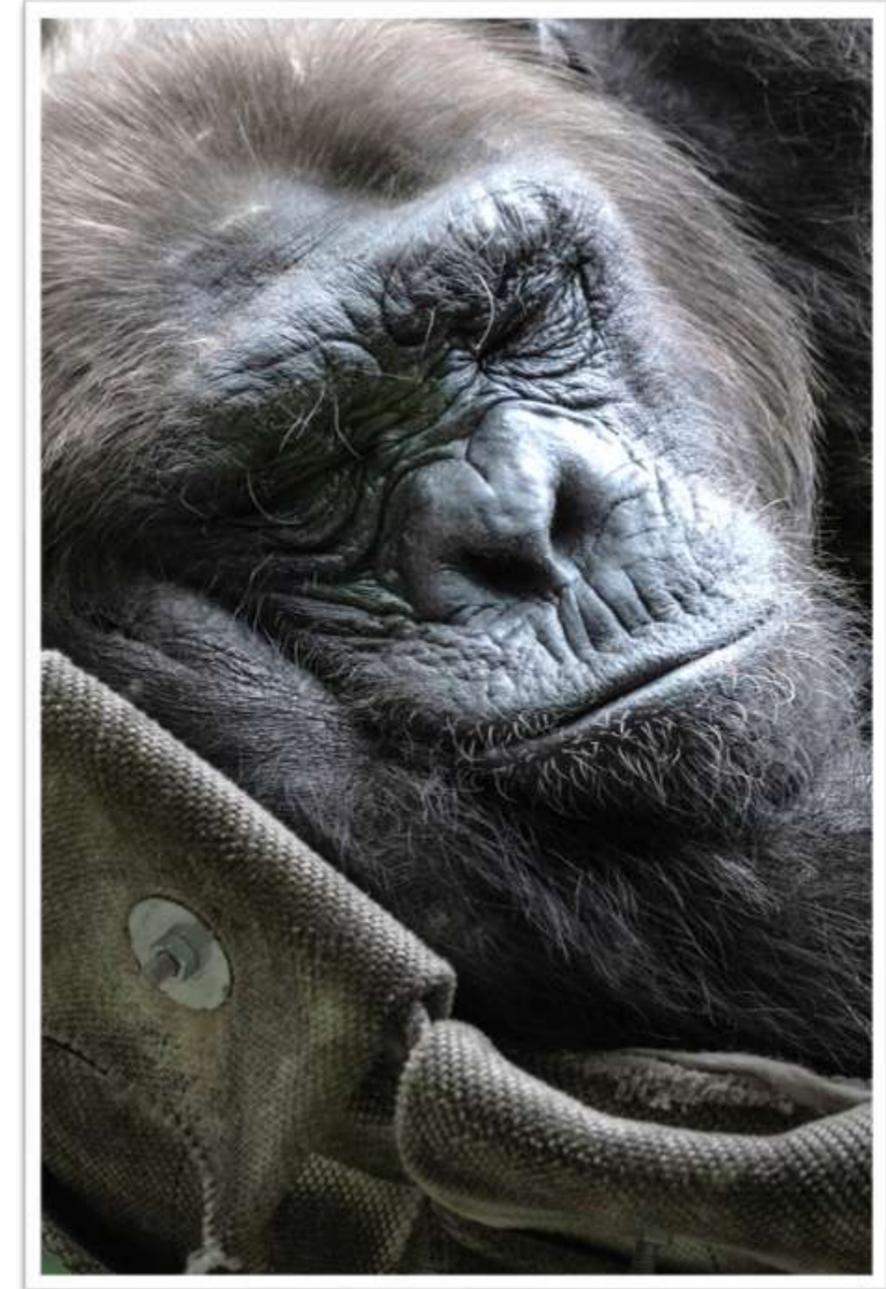


Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Die Kamera kennen lernen

Die wenigsten Menschen haben die Bedienungsanleitung der Smartphone-Kamera gelesen. Um wirklich gute Bilder machen zu können, sollte die Bedienung und auch die Möglichkeiten der Kamera jedoch bekannt sein.

Am besten doch einmal in Ruhe die Bedienungsanleitung lesen – dauert nur 15 Minuten ...



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

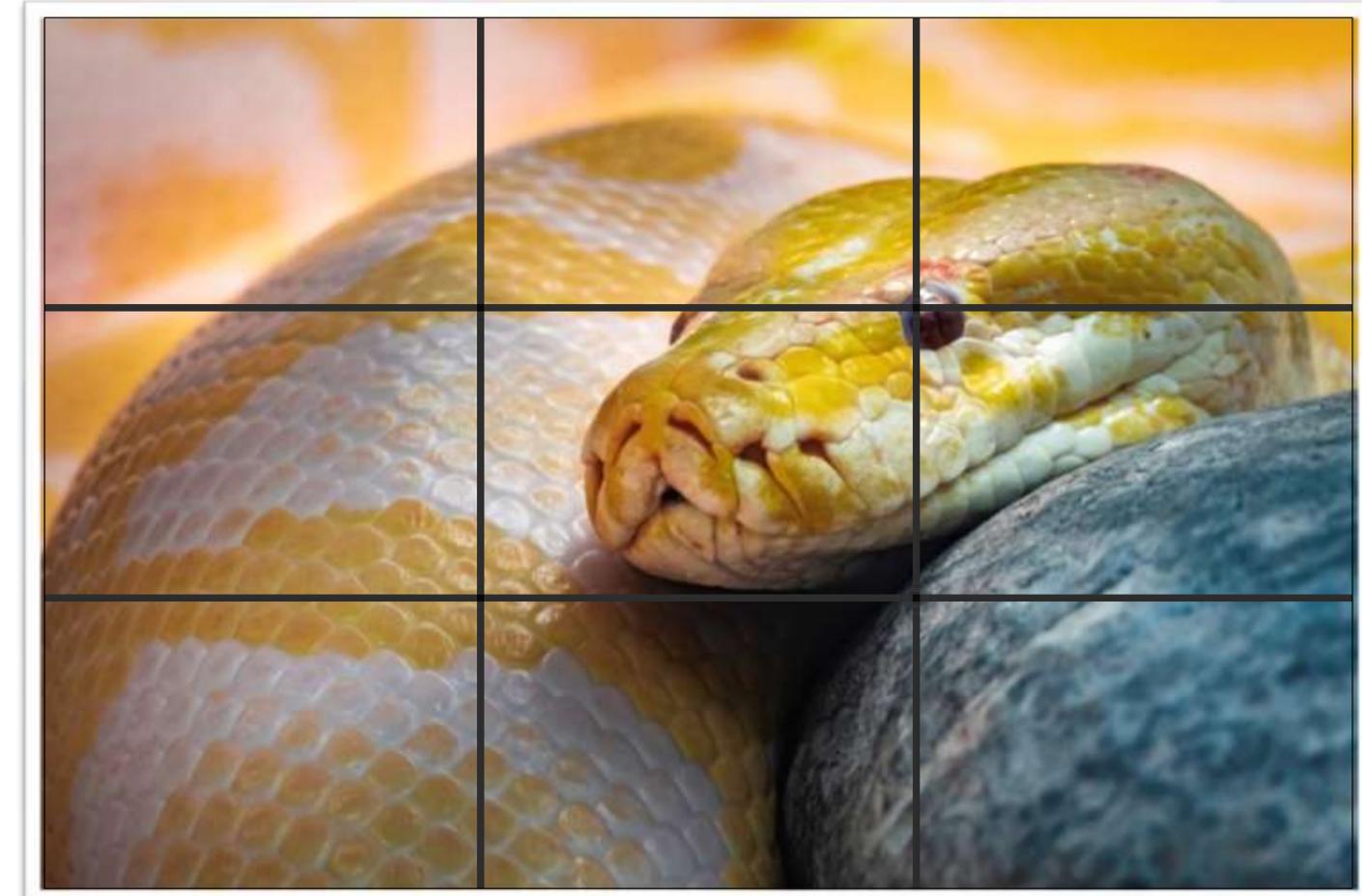
Rasteransicht aktivieren

Gitterlinien für die 2/3-Regel sind äußerst hilfreich.

Meist ist diese Funktion unter:
Einstellung > Kamera > Raster zu finden.

Nach dem Aktivieren dieser Funktion werden zwei horizontale und zwei vertikale Linien eingeblendet. Diese teilen das Display in neun gleiche Rechtecke. Das Motiv sollte beim Fotografieren auf einem der Kreuzungspunkte oder einer ganzen Linie positioniert werden.

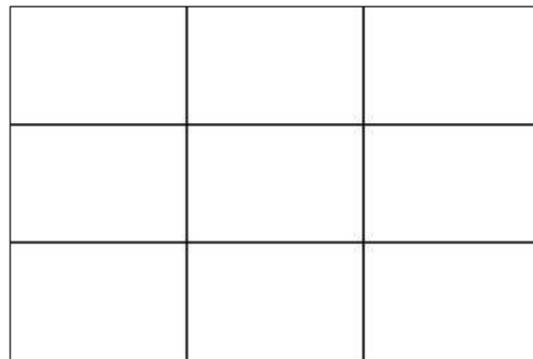
Diese Gestaltungsmöglichkeit wird in der Fotografie „Zwei-Drittel-Regel“ genannt. Die Fotos wirken spannender und die Bildkomposition professionell.



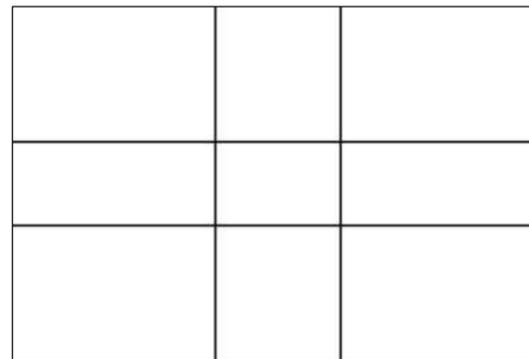
Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Weitere Bildgestaltungsmittel

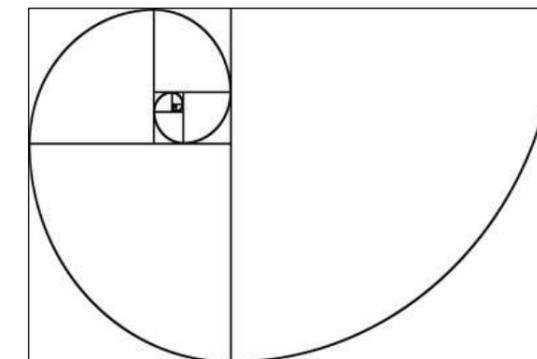
Wird das führende Motive auf einen Schnittpunkt oder eine Linie des Bildschnitts oder das Auge der goldenen Spirale gelegt, so ergeben sich meist sehr harmonische Bilder.



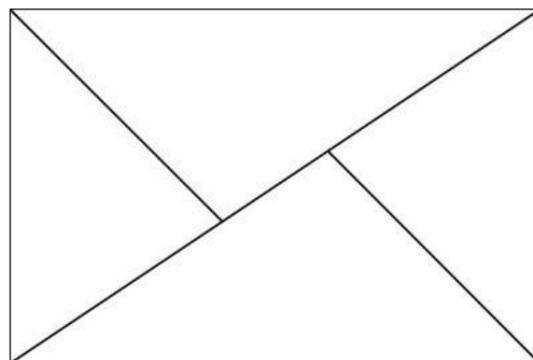
Drittel Regel



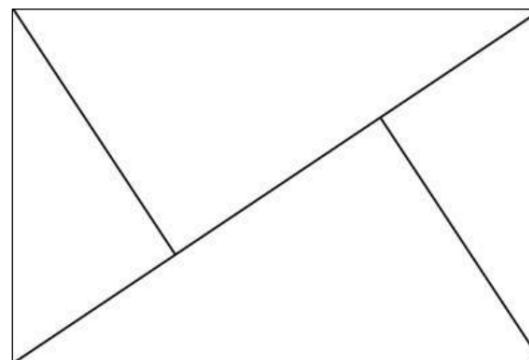
Goldener Schnitt



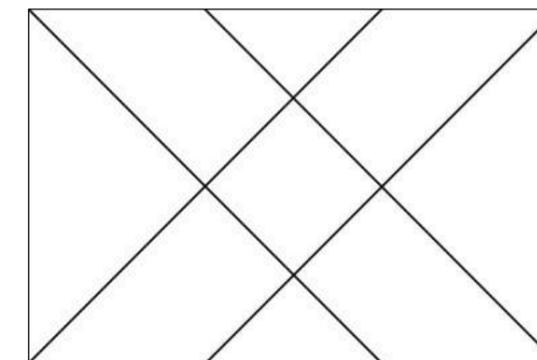
Goldene Spirale



Diagonalen mit 45° Winkeln



Diagonalen mit 90° Winkeln



Diagonaler Schnitt

Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Live-Filter sind tabu

Bei den meisten Smartphones kann mit voreingestellten Live-Filtern fotografiert werden. Dadurch können kreative Bilder entstehen. Allerdings kann dieser Effekt im Nachhinein teilweise nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Besser ist es im „normalen“ Modus zu fotografieren und anschließend die Bilder nachzuarbeiten. Dabei stehen auch die selben Filter zur Verfügung, wie beim Fotografieren. Auch gibt es zusätzliche Bildbearbeitungs-Apps mit sehr vielen kreativen Foto-Filtern, die im Nachhinein angewendet werden können.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

HDR Modus

Ist beim Fotografieren der Kontrast zu hoch (heller Himmel, dunkles Motiv), kann ein Foto im HDR-Modus (HDR: engl.: high dynamic range) gemacht werden.

Auch wenn nur einmal ausgelöst werden muss, erstellt dieser Modus mehrere Fotos mit unterschiedlichen Belichtungen und legt diese übereinander. Der Himmel wird dann abgedunkelt und wirkt oft dramatischer und die dunklen Bereiche werden aufgehellt. Diesen Bildstil mag allerdings nicht jeder.

In den Einstellungen der Kamera kann meist festgelegt werden, dass sowohl das „normale“, als auch das HDR-Bild gespeichert wird.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Panoramafunktion nutzen

Besonders bei der Landschaftsfotografie kann die Panoramafunktion zum Einsatz kommen. Diese erstellt beeindruckende Bilder, indem das Smartphone beim Fotografieren über einen großen Bereich gedreht wird.



Bei der Aufnahme sollte darauf geachtet werden, dass der Pfeil auf dem Display auf der vorgegebenen Linie bleibt. Das ist aber mit ein wenig Übung wunderbar hinzubekommen.

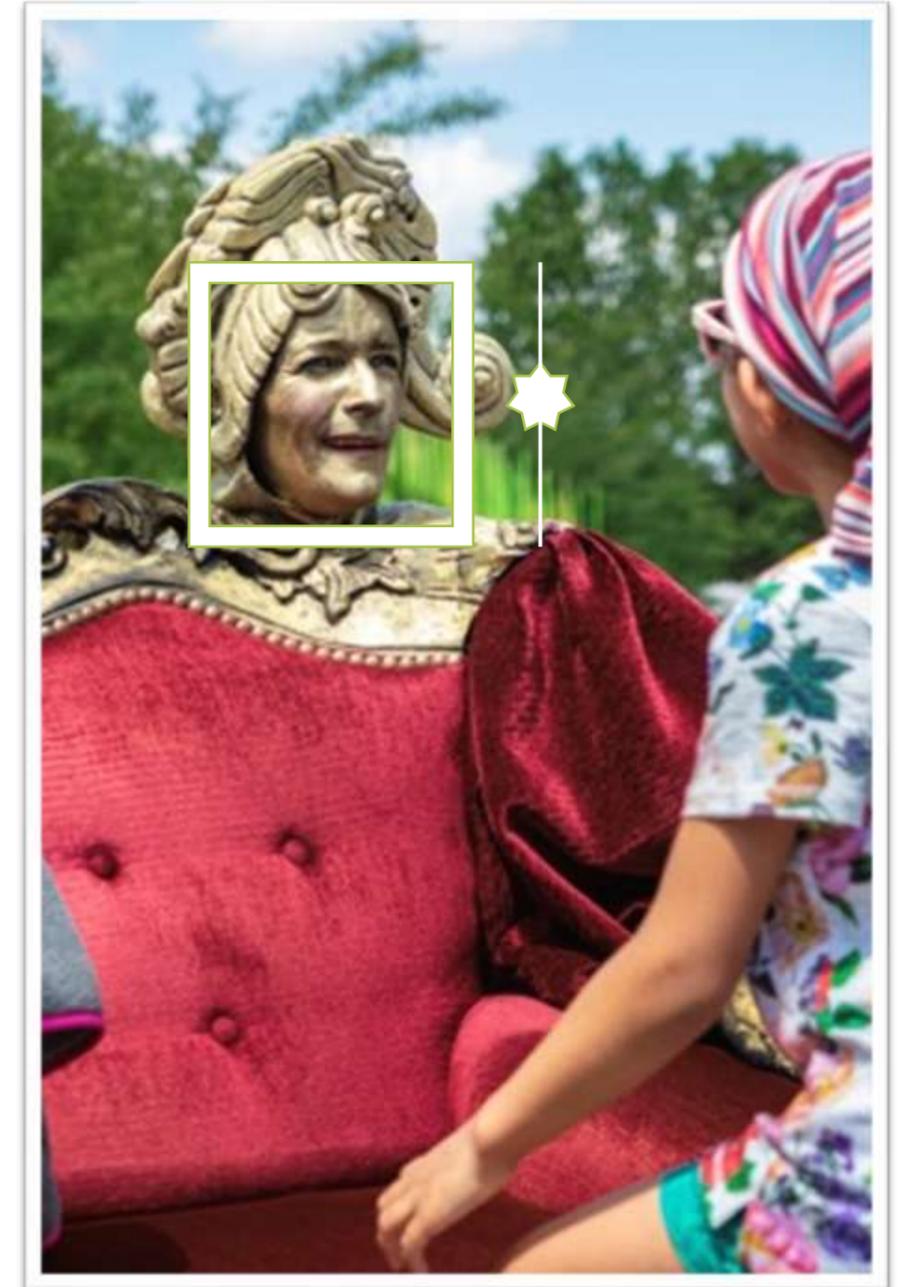
Wird die Panoramafunktion auf kurze Entfernung genutzt, ergibt sich eine Verzerrung. Diese kann leider kaum vermieden und auch in der Nachbearbeitung kaum reduziert werden.

Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Fokus und Belichtung der Kamera anpassen

Smartphones stellen den Fokus (den scharfzustellen-den Bereich) und die Belichtung der Kamera in der Regel optimal ein. Dabei leistet die Automatik meist sehr gute Arbeit und bringt eine ausgewogene Belichtung.

Manchmal lohnt es sich jedoch, den Fokus oder die Belichtung manuell anzupassen. Dazu einfach auf den Bereich im Display tippen, der fokussiert werden soll. Dabei erscheint für den zu fokussierenden Bereich ein Rechteck auf dem Display und auch die Option zur Belichtungskorrektur wird gleich daneben eingeblendet. Soll nicht nur der Fokus, sondern auch die Belichtung geändert werden, direkt nach dem Tippen den Belichtungsschieber nach oben oder unten ziehen.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Kamera bzw. Linse wechseln

Manche Smartphones haben mehrere Objektive mit unterschiedlichen Brennweiten verbaut. In der Kamera-App kann dann oft gezielt eine Kamera ausgewählt werden.

Für Landschaften ist eine Weitwinkelkamera mit kleiner Brennweite optimal, da hier ein großer Ausschnitt auf das Foto kommt. Für Personen oder andere Objekte ist ein Teleobjektiv gut geeignet, welches das Motiv groß aufnimmt.

Bei manchen Smartphones mit mehreren Objektiven dienen diese jedoch nur dazu, die Optik der Hauptkamera zu unterstützen und zu steuern. Dann können die einzelnen Kameras nicht in der Kamera-App gewählt werden.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Auch für Social-Media die Standard Kamera App nutzen

Einige Apps, wie z.B. Instagram, bringen ihre eigene Kamerasoftware mit, mit der direkt aus der App heraus Fotos gesendet werden können.

Leider nutzt diese integrierte Funktion oft nicht die komplette Leistung der verbauten Kameras am Smartphone aus. Entweder reduzieren diese Apps die Pixelzahl oder es werden einige Funktionen gar nicht angeboten.

Besser ist es, mit der Kamera-App des Smartphones zu fotografieren und anschließend das Bild aus der Mediathek in die Social-Media-App einzufügen.



Smartphone-Fotografie - Grundlagen

Raus aus dem Automatik-Modus

Wie auch bei richtigen Kameras entstehen die optimalen Bilder meist nicht im Automatikmodus. Mit dem richtigen Wissen, wie die Kamera eingestellt werden kann, wird auch die Kreativität gesteigert.

Hier heißt es allerdings: Lernen und Üben



Smartphone-Fotografie

Bewegungen und Blicken Raum geben

Wenn ein Mensch zur Seite schaut, sieht es merkwürdig aus, wenn dieser Blick direkt aus dem Bild raus geht. Hier sollte dem Blick Platz und Raum gegeben werden.

Oder wenn beispielsweise ein fahrendes Auto das Motiv ist, sollte es nicht direkt aus dem Bild herausfahren, sondern das Bild sollte Platz lassen, dahin, wohin das Auto fährt.

Aber – Ausnahmen bestätigen die Regel – genau das Gegenteil kann ein Bild natürlich auch interessant machen.

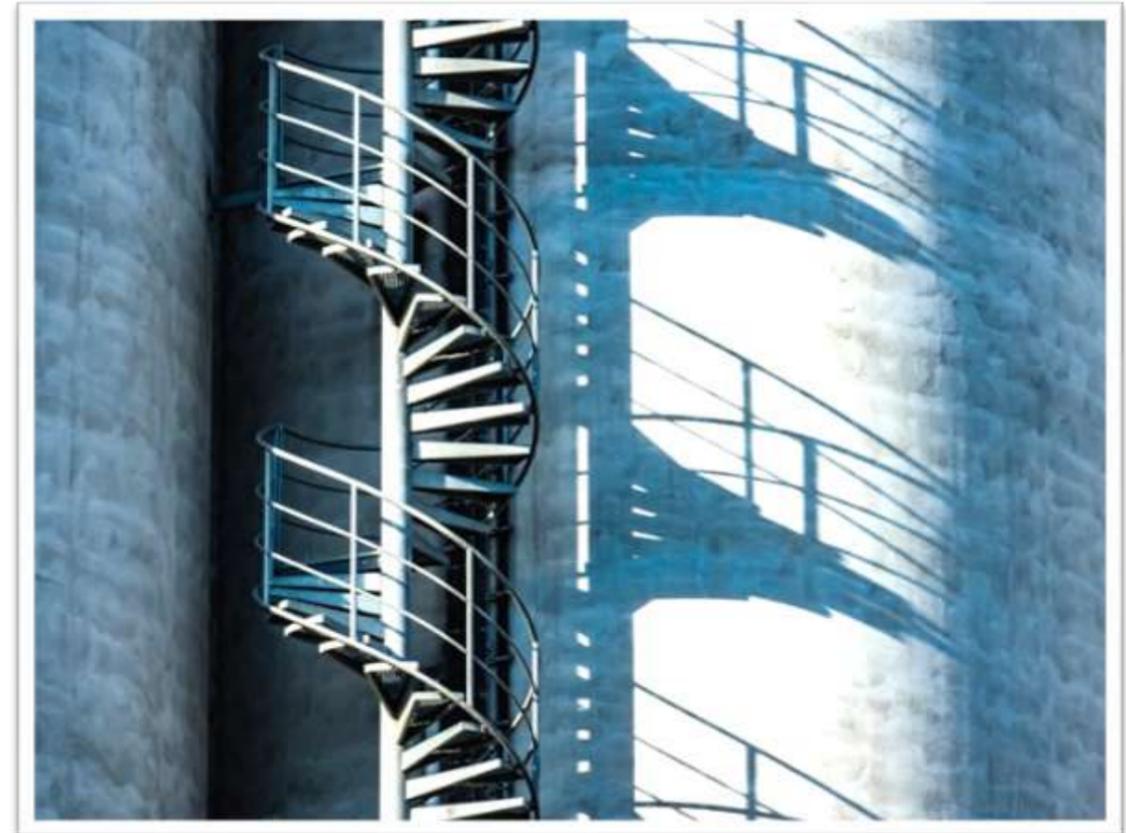


Smartphone-Fotografie

Schatten

Wo Licht ist, ist auch Schatten – und dieser kann ein Bild sehr interessant machen.

Durch kreativ gesetzte Schatten kann ein Bild sehr individuell und aktiv wirken.



Smartphone-Fotografie

Bildaufbau

Gute Bilder brauchen Zeit. Wird auf eine optimale Bildkomposition geachtet, entsteht meist automatisch ein gelungenes Foto.

Dabei spielen Motiv-Anordnung, Lichtgebung, Schatten, Farben, Fokus und Hintergrund eine entscheidende Rolle.

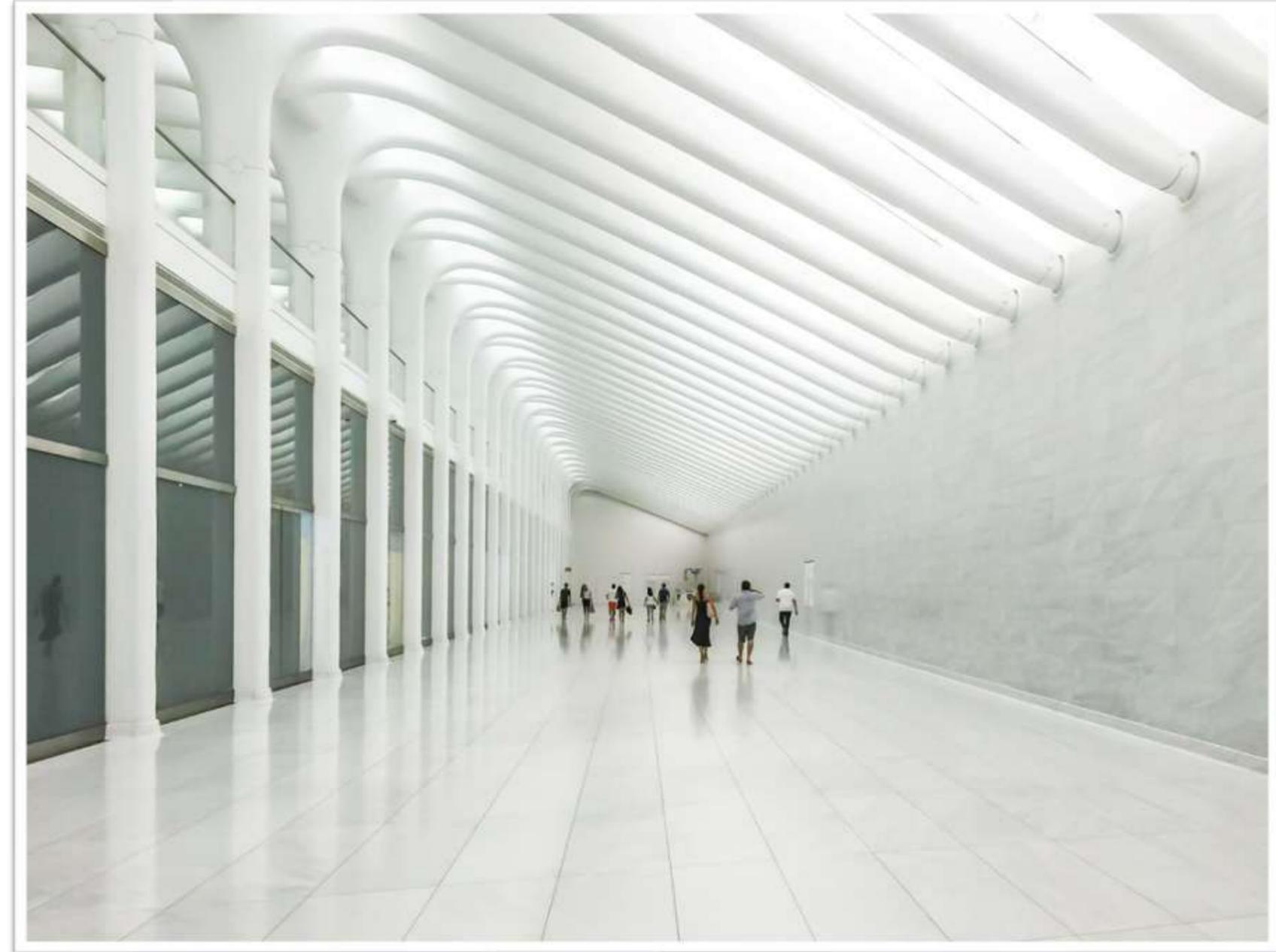


Smartphone-Fotografie

Einfach halten

Es ist einfach, etwas schwierig zu gestalten – aber es ist schwierig, etwas einfach zu halten.

Fotos sollten nicht überladen wirken. Und auch das Fotografieren sollte immer Spaß machen und nicht in Stress ausarten.



Smartphone-Fotografie

Nachtmodus nutzen

Auf den neueren Modellen kann der Nachtmodus verwendet werden, um bei schwacher Beleuchtung länger zu belichten und mehr Details festzuhalten. Die Dauer der Belichtung wird dabei automatisch bestimmt.

Dabei sollte das Smartphone nach Möglichkeit nicht bewegt werden und dazu am besten auf einem Stativ befestigt sein oder aufgelegt werden.

Die Einstellungen können oft auch manuell geändert werden. Am besten mehrere Bilder machen und dann prüfen, welches am besten gefällt.



Smartphone-Fotografie

Porträt-Modus für Hintergrundunschärfe

Fotos wirken harmonischer, wenn der Hintergrund unscharf ist. Dies nennt man in der Fotografie Tiefenschärfe. Je verschwommener der Hintergrund ist, umso mehr hebt sich das Hauptmotiv (Person, Gebäude, Tier oder Essen) hervor. Die Art und Weise, wie eine Kamera diese Unschärfe darstellt nennt man Bokeh.

Ein Smartphone kann fototechnisch kaum Bokeh erzeugen. Doch viele Modelle mit mehreren Objektiven berechnen dieses Bokeh und setzen es über die Software um.

Meist werden diese Einstellungen mit Porträt-Modus, Bokeh-Modus oder große Blende benannt und in der Kamera-App direkt ausgewählt.

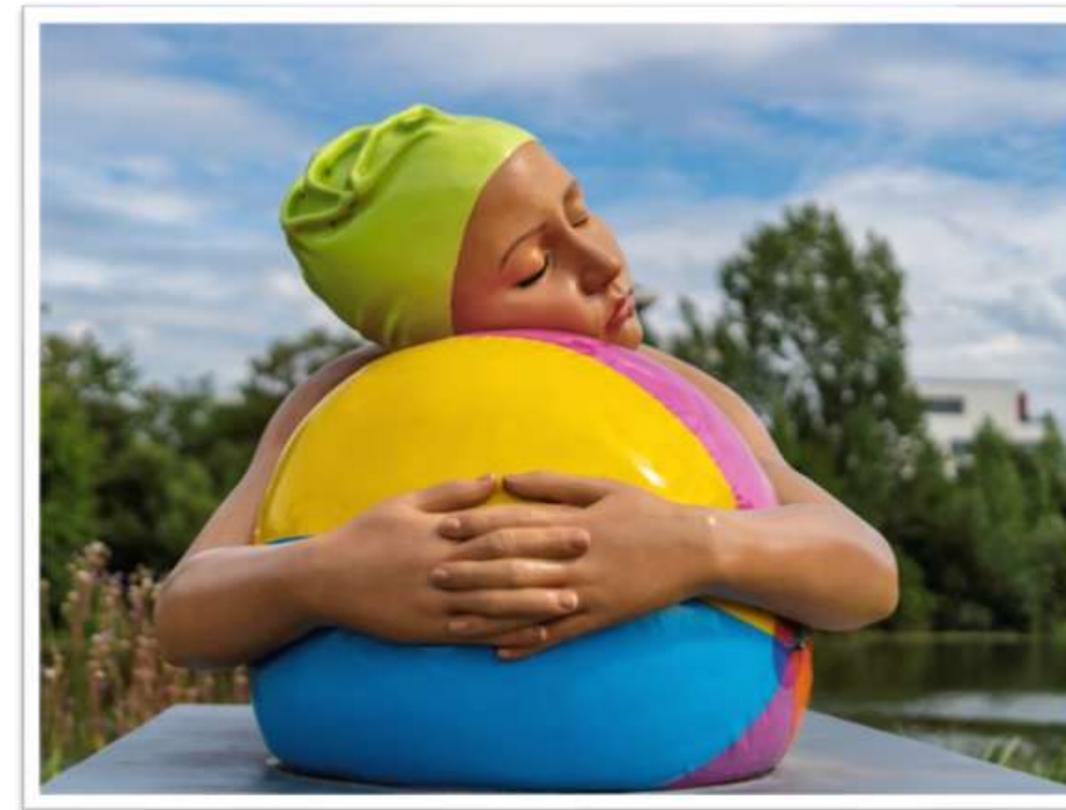


Smartphone-Fotografie

Störende Details im Hintergrund vermeiden

Es ist wichtig, den Hintergrund im Auge zu behalten.

Ein unordentlicher Hintergrund stört das Bild. Eine saubere Wand oder ein selbst gebauter Hintergrund wirken besser und sehen professionell aus.



Smartphone-Fotografie

Aus der richtigen Höhe fotografieren

Leider werden die meisten Bilder im Stehen geschossen. Entsprechend bekannt und damit wenig überraschend sind dann die Perspektiven, die entstehen.

Es ist besser, ein Motiv auf Augenhöhe zu fotografieren, besser sogar noch, leicht von unten. Das gibt dem Bild Tiefe.

Bei Tieren und auch Kindern sollte der Fotograf auf einer Ebene mit dem Motiv sein. Also: Spielen Sie mit der Kameraposition und legen Sie sich auch einmal auf den Boden, wenn dadurch das bessere Bild entsteht.



Smartphone-Fotografie

Die Perspektive ändern

Wer ein Objekt interessant ablichten möchte, sollte verschiedene Perspektiven ausprobieren. Ein Bild von ganz unten oder aus der Vogelperspektive heraus kann komplett unterschiedlich und spannend wirken.

Es ist hilfreich, mit verschiedenen Perspektiven zu experimentieren. Auch ist es erstaunlich, wie unterschiedlich ein und das selbe Motiv aus verschiedenen Blickwinkeln wirken kann.

Ganz neue Perspektiven sind mit Aufstecklinsen möglich. Als Zubehör gibt es Tele-, Makro- und Fischaugen-Linsen.



Smartphone-Fotografie

Lieber unter- statt überbelichten

Wer seine Bilder im Anschluss bearbeiten möchte, tut gut daran, die Bilder tendenziell lieber etwas unter- statt überzubelichten - auch wer helle Bilder lieber mag. In der Nachbearbeitung kann dann viel mehr aus dem Foto herausgeholt und die Belichtung optimal angepasst werden.

In einer völlig überbelichteten, weißen Fläche eines Fotos sind kaum mehr Informationen enthalten. Ist ein Foto aber etwas zu dunkel, enthält das Bild in den dunklen Flächen oft noch genug Informationen über die Beschaffenheit der jeweiligen Fläche, um das Bild nachträglich noch optimieren zu können. Ein gutes Beispiel sind z.B. die Details eines Hochzeitskleides: Hier ist sowieso schon alles weiss. Wird das Bild noch überbelichtet, gehen die feinen Details des Kleides, wie filigrane Spitzen, schnell ganz verloren.

Die Belichtung kann z.B. im Profimodus der Handykamera über die Verschlusszeit oder über den Automatikmodus eingestellt werden, indem vor dem Auslösen auf eine bestimmte Stelle im Bild getippt wird.



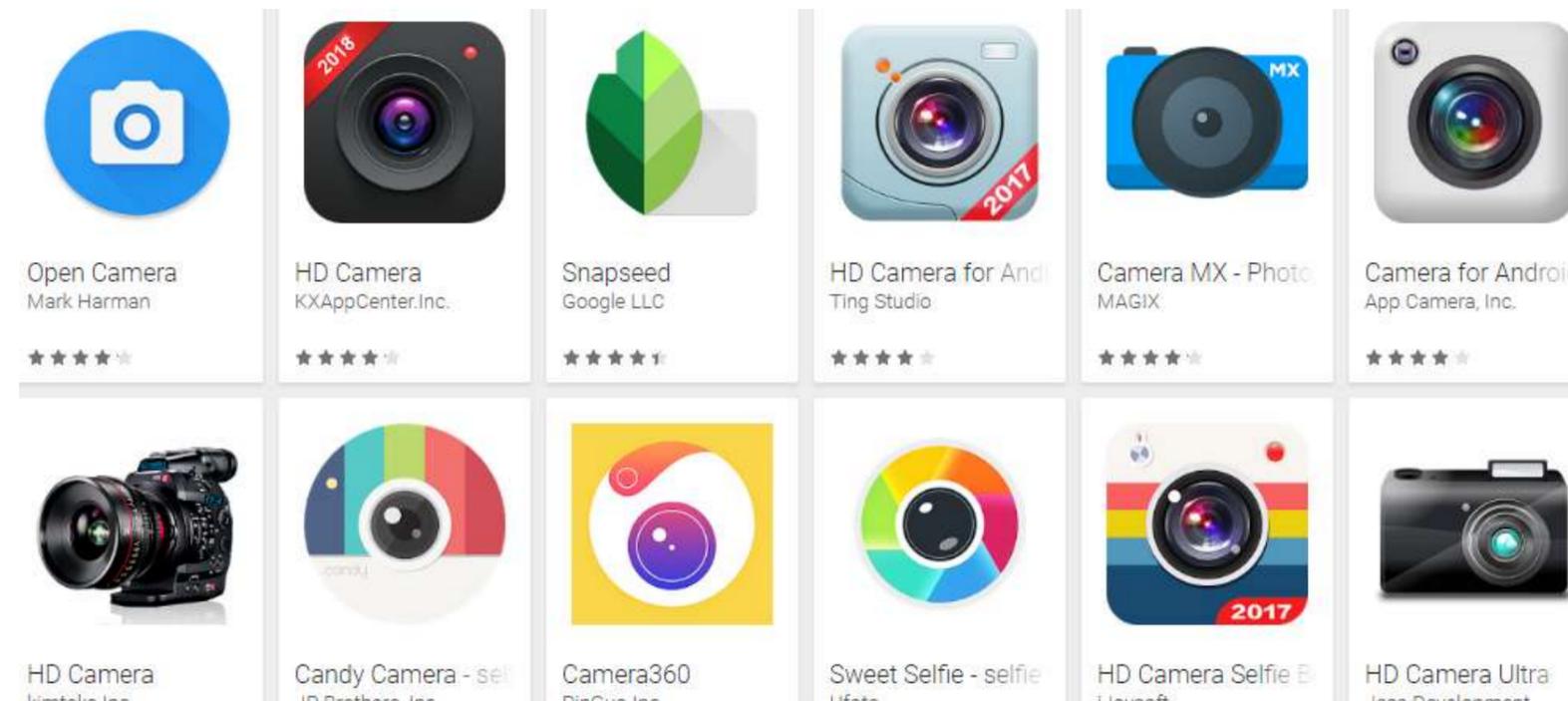
Smartphone-Fotografie

Eine andere Kamera-App verwenden

Wer mehr kreative Möglichkeiten mit der Smartphone-Kamera umsetzen möchte, kann eine zusätzlichen Kamera-App installieren.

Viele der angebotenen Alternativen bieten ganz spezielle Funktionen, die mit der Standard-Kamera-App oft nicht möglich sind.

Einfach im „App-Store“ einmal nach „Fotografieren“ oder „Kamera“ suchen.

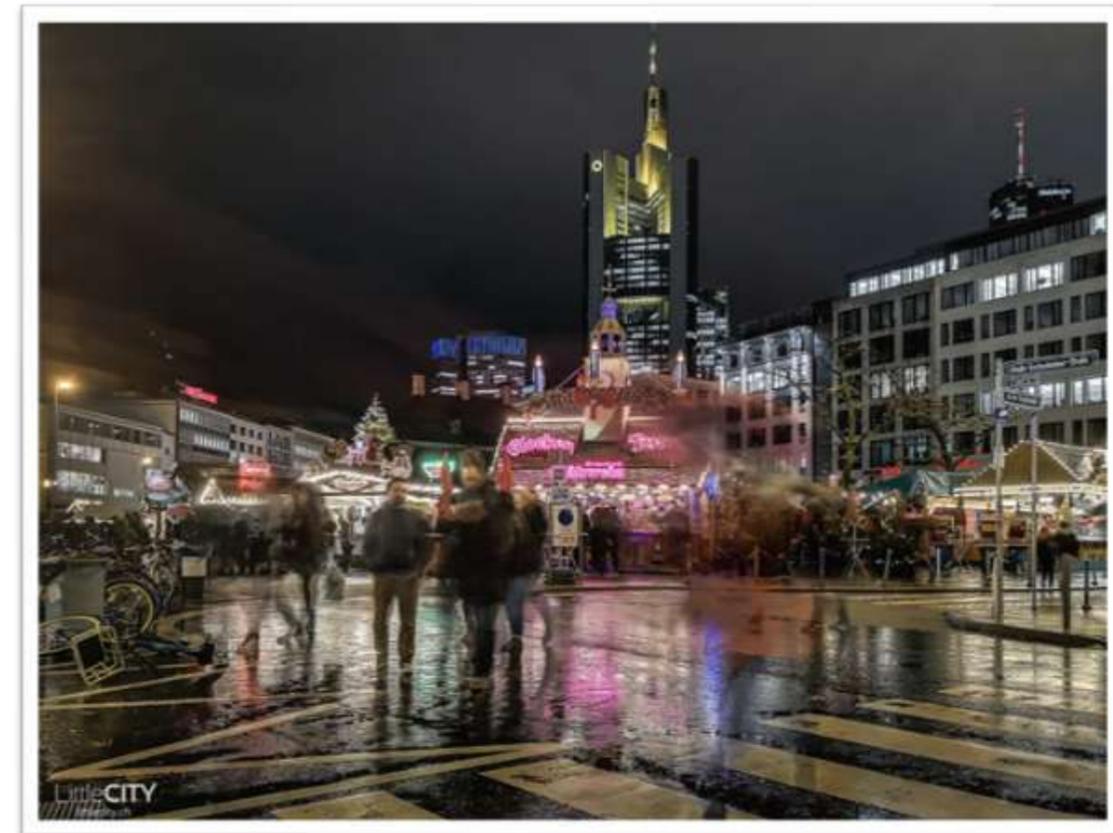


Smartphone-Fotografie

Langzeitbelichtung auch mit dem Handy

Auch mit der Smartphone-Kamera lohnt es sich, bei Dunkelheit ein kleines Stativ zu nutzen und eine lange Belichtung zu wählen. Ist gerade kein Stativ zur Hand, findet sich alternativ sicher auch eine Wand oder ein Gegenstand, an den das Handy angelehnt werden kann.

Um sicher keine verwackelten Bilder beim Auslösen zu bekommen, kann neben einem Stativ auch ein Fernauslöser oder der Selbstauslöser der Kamera verwendet werden. So wird vermieden, dass das Bild beim Auslösen verwackelt.



Smartphone-Fotografie

Farbe oder Schwarz-Weiß

Was ist beeindruckender? Ein Farbfoto oder eine Schwarz-Weiß-Aufnahme? Welche Möglichkeiten bietet die Smartphone-Kamera?

Oft wird ein Foto in Farbe gemacht und dann in der Nachbearbeitung in Schwarz-Weiß umgewandelt. Schwarz-Weiß-Bilder wirken meist dramatischer.

Auch hier gilt: Experimentieren!



Smartphone-Fotografie

Erzählen Sie eine Geschichte

Versuchen Sie einmal, mit jedem Ihrer Fotos eine Geschichte zu erzählen.

Beispiele dafür:

Eine Person fotografieren, wie sie die Aussicht bestaunt.

Oder suchen Sie Flächen welche sich spiegeln und zeigen Sie das Hauptmotiv im Spiegel!

Dazu z.B. die Kamera beim Fotografieren ganz nahe an eine Pfütze, eine spiegelnde Autofläche oder eine Glasscheibe halten.

Statt nur aus einem Fenster hinaus zu fotografieren, fotografieren Sie das Fenster mit und umrahmen damit das Bild.



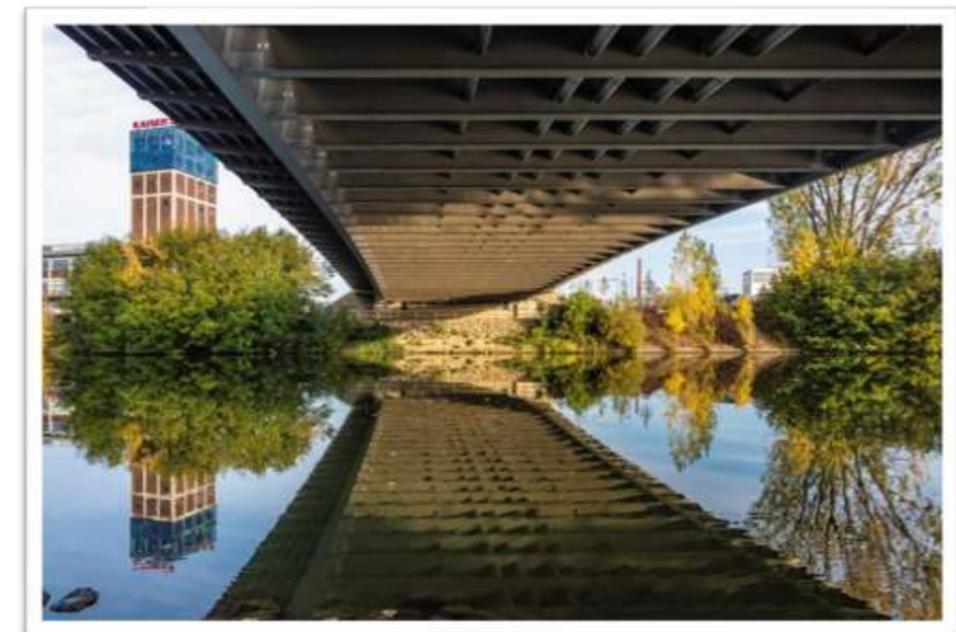
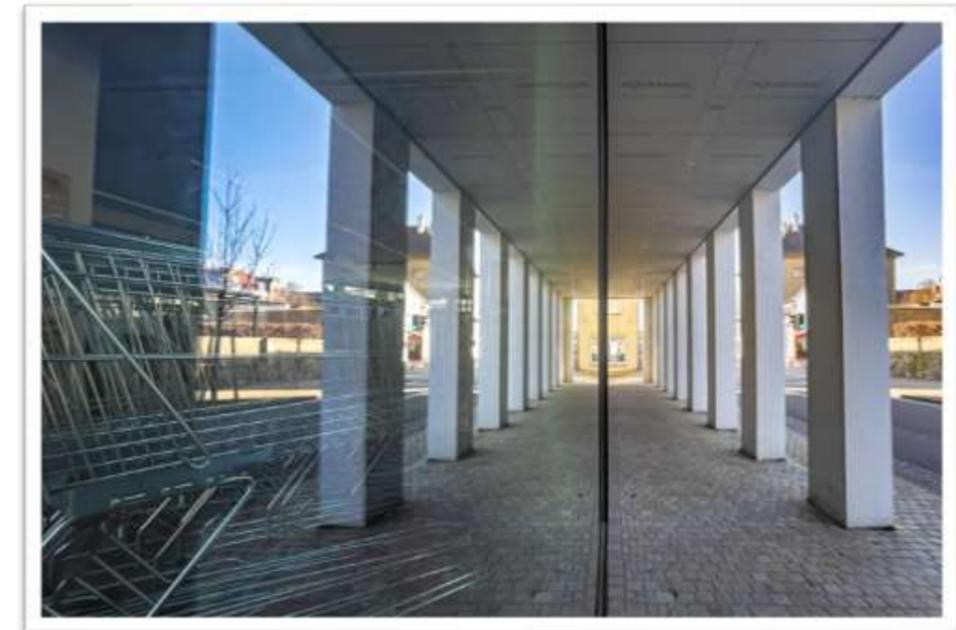
Smartphone-Fotografie

Kreative Effekte und Spiegelungen

Spiegelungen eignen sich ideal, um neue Ansichten zu schaffen. Die Natur bietet sie, Sie müssen nur darauf achten. Sind überall Pfützen nach Regen? Fotografieren Sie in die Pfützen und die Spiegelungen darin. Auch Seen und Flüsse eignen sich dafür.

Oder Sonnenbrillen, deren Gläser oft perfekte Spiegelungen bieten. In Großstädten gibt es oft Wolkenkratzer, in denen sich andere Gebäude spiegeln. Alles spannende Aufnahmen!

Haben Sie eine Sonnenbrille dabei? Halten Sie diese vor die Kamera und fotografieren Sie durch sie hindurch. Oft entstehen dabei tolle Tönungen und minimieren den Kontrast zwischen hell und dunkel. Das Bild wirkt viel harmonischer und wärmer.



Smartphone-Fotografie



Symmetrie und Linien

Das menschliche Auge wird bei Linien und Symmetrien auf das Hauptobjekt gelenkt. Symmetrien nimmt das Auge als harmonisch wahr. Ideen sind: Treppen, Häuserfassaden, Gleise, Straßen oder ein Pfad. Durch diese Linien wird die Tiefenwirkung des Fotos verstärkt.

Symmetrisch ist ein Bild zum Beispiel auch, wenn die Hälfte eines Bildes das Spiegelbild der anderen Hälfte abbildet.

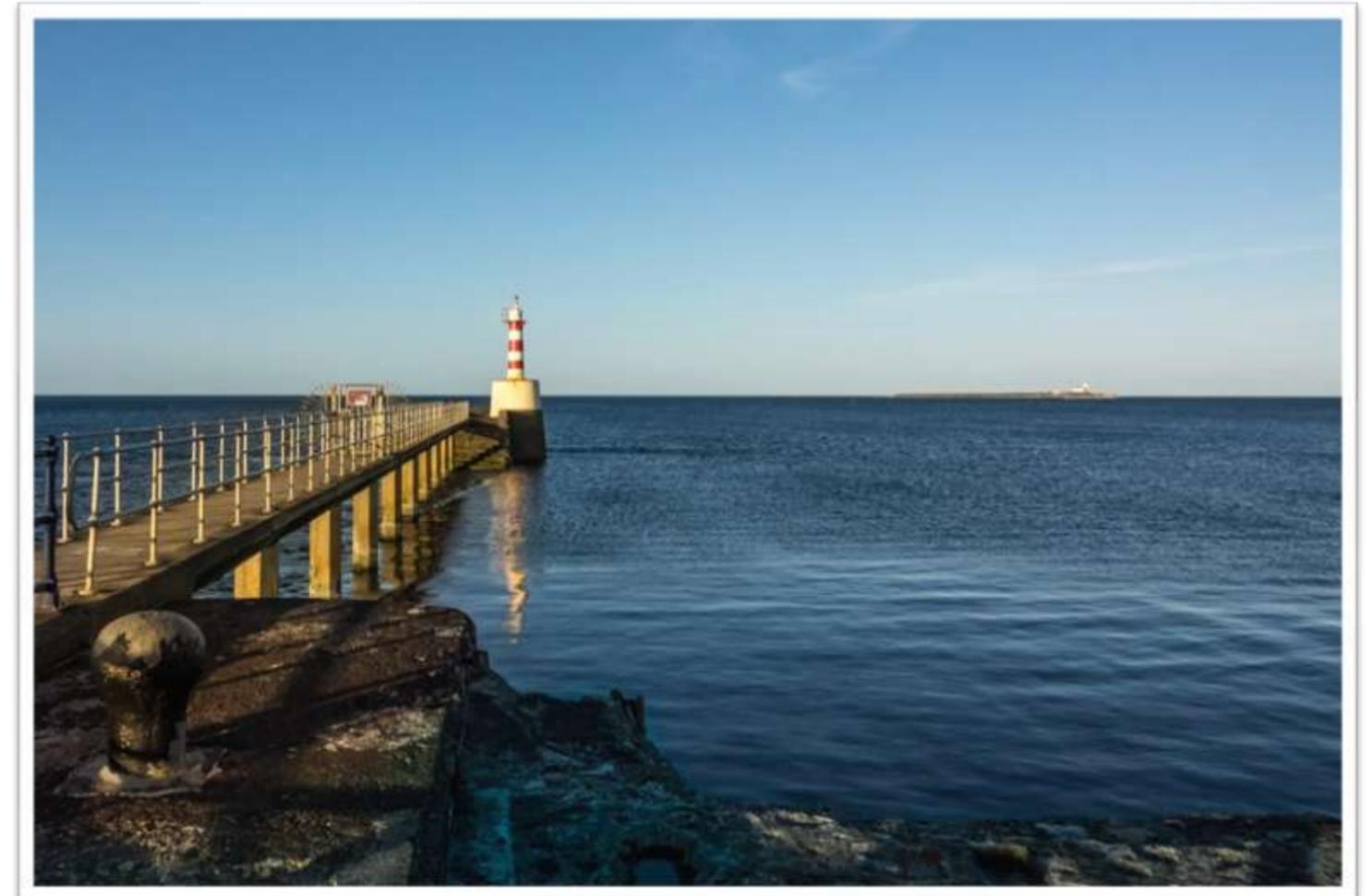
Smartphone-Fotografie

Auf einen geraden Horizont achten

Es ist darauf zu achten, dass der Horizont gerade ausgerichtet ist!

Ausnahme: wenn ungewöhnliche Bilder entstehen sollen und der Effekt bewusst gewählt wird.

Ist das Bild nicht gerade ausgerichtet, wirkt es unprofessionell. Der Horizont kann auch in der Nachbearbeitung sehr einfach und schnell ausgerichtet werden.



Smartphone-Fotografie

Handy-Stativ nutzen

Ein Stativ fürs Smartphone ist für bestimmte Aufnahmesituationen sehr praktisch. Es eignet sich vor allem für Fotos im Nachtmodus oder Langzeitbelichtungen, für Selfies oder Videos.

Für Profis ist ein Stativ mit Kugelkopf zu empfehlen. Damit kann das Handy in allen möglichen Positionen fixiert werden.

Sehr praktisch sind Stative, die auch als Selfie-Stick genutzt werden können.



Smartphone-Fotografie

In höchster Auflösung fotografieren

Vor allem, wenn Bilder im Anschluss bearbeitet, ausgedruckt oder veröffentlicht werden, sollte in höchster Auflösung fotografiert werden.

Die Auflösung lässt sich meist in den Einstellungen der Kamera festlegen.

Für die Nachbearbeitung ist außerdem der RAW-Modus empfehlenswert. Die Bilder haben dann zwar (noch) nicht das tolle „Finnish“ der JPG-Bilder, da sie von der Kamera nicht korrigiert wurden, bieten aber sehr viel mehr Bild-Informationen für detailreiche Fotos in der Bildbearbeitung.

Für Schnappschüsse und Bilder zur Erinnerung, genügt die Qualität des JPG-Modus jedoch vollkommen.



Smartphone-Fotografie

Jedes Bild ist bearbeitet – von der Kamera oder vom Fotografen



Auch die scheinbar unbearbeiteten Bilder des Smartphones sind bearbeitet – durch die Kamera-App. Diese **automatische Nachbearbeitung** von **JPG-Bildern** ist mittlerweile so gut, so dass die meisten Bilder kräftig und detailliert wirken.

Wer im **RAW-Modus** fotografiert muss allerdings **jedes Bild von Hand nachbearbeiten**, denn wie das Format schon sagt, sind ROH-Bilder eben unbearbeitet, es sind aber viel mehr Details enthalten.

Smartphone-Fotografie

Bildbearbeitung

Bei der Bearbeitung gilt grundsätzlich:
Menschen mögen eher wärmere Farben als kältere. Das lässt sich bei der Nachbearbeitung über die Farbtemperatur in jeder Software verändern. Dazu kommen auch bei einfachen Systemen Einstellmöglichkeiten für Kontrast, Sättigung, Lichter und Schatten.

Hier hilft nur: mutig sein und ausprobieren, was gefällt und was funktioniert.

Auch wichtig ist beispielsweise die Belichtungskorrektur. Sie hilft dort, wo die Kamera an ihre Grenzen stößt. Es kann zum Beispiel sein, dass die Haut im hellen Sonnenlicht zu hell wirkt, weil die Belichtungsmessung des Geräts mit dieser speziellen Situation nicht klar kommt. Hier kann gezielt eingegriffen und die hellen Töne abgedunkelt werden.



Smartphone-Fotografie

Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone



Lightroom

Grundfunktionen kostenfrei, Profiversion Abo
Von Adobe Inc.

Der Klassiker für semiprofessionelle Bildbearbeitung.

In der kostenfreien Version stehen die Grundfunktionen, wie Helligkeit, Farbe und Größe zur Verfügung und die Bilder können in der Mediathek gespeichert werden.

Wird ein Adobe-Abonnement abgeschlossen, können auch Profifunktionen wie selektive Bildbearbeitung oder Anpassen der Perspektive genutzt werden. Auch können über die Adobe-Cloud Fotos direkt mit anderen Adobe-Foto-Programmen ausgetauscht werden.

Smartphone-Fotografie

Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone



Snapseed

kostenfrei

Von Google LLC

Das Programm bietet sehr viele Funktionen, mit denen Bilder nachbearbeitet, optimiert und auch verändert werden können. Die Funktionsvielfalt benötigt etwas Einarbeitungszeit.

Neben den Grundbearbeitungen wie Helligkeit, Farbe und Größe können auch die Perspektive und einzelne Bildbereiche angepasst werden. Auch stehen verschiedene Effekte zur Verfügung.

Smartphone-Fotografie

Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone



FaceApp

Einige Funktionen kostenfrei, Pro-Version Abo

Von FaceApp Technology Limited

Ein auf die Bearbeitung von Gesichtern spezialisierte App, die beeindruckende Bearbeitungen ermöglicht.

Schon mit den kostenlosen Funktionen können Gesichter verändert und beispielsweise ein Lächeln erzeugt werden.

Auch lässt sich die Gesichtsform verändern und die Person kann als Kind, Jugendlicher oder Senior gezeigt werden.

Die kostenpflichtigen Funktionen bieten einen noch erheblich größeren Umfang.

Smartphone-Fotografie

Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone



TouchRetouch

Einige Funktionen kostenfrei, Pro-Version Abo

Von ADVA Soft GmbH

Mithilfe der App können störende Elemente wie Stromleitungen oder kleinere Gegenstände entfernt werden. Das funktioniert recht ordentlich und ermöglicht eine schnelle Bildoptimierung.

Smartphone-Fotografie

Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone



Photo Lab

Einige Funktionen kostenfrei mit Werbung, Pro-Version Abo

Von VicMan LLC

Anhand von Beispielbildern können viele verschiedene Effekte, vor allem Zeichnungs-Effekte, auf die eigenen Fotos angewendet werden. Die Ergebnisse sind beeindruckend und lassen die eigenen Bilder mit einem gänzlich anderen Eindruck erscheinen.

Smartphone-Fotografie

Weitere Apps zur Nachbearbeitung am Smartphone

Es gibt noch viele weitere Apps zur Nachbearbeitung von Bildern direkt auf dem Smartphone:

Interessante Bildeffekte mit zwei verschmelzenden Bildern können mit **Enlight** oder **Photoleap** erzeugt werden.

Clip2Comic, **Reminie**, **Voila AI Artist** und **Sketch Me!** bieten die Möglichkeit, Bilder in Comics oder Strichzeichnungen umzuwandeln.

Mit **Picsew** lassen sich Bilder aneinanderreihen und mit **Collage Maker** mehrere Bilder in einer Collage zusammenfassen.

Am besten ist es, unterschiedliche Apps auszuprobieren und letztendlich die Anwendung zu nutzen, die am besten gefällt.

Smartphone-Fotografie

Viele Bilder – viel Erfahrung

Wer seine Fähigkeiten erweitern will, braucht viel Praxis.

Das heißt: viele Bilder aus unterschiedlichen Perspektiven, zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlichen Motiven machen.

Bei der anschließenden Beurteilung wird schnell deutlich, wo noch optimiert werden kann.

Einer der großen Vorteile der digitalen Fotografie ist: es kostet nichts und Löschen ist immer möglich (und sollte auch gemacht werden).



Smartphone-Fotografie

Ihre Fotos gehören nur Ihnen

Ihre Bilder müssen in erster Linie Ihnen gefallen.

Es ist auch nicht notwendig, sich mit anderen zu messen.

Wenn Sie denken, die Situation könnte ein gutes Bild geben – machen Sie es!

Nicht groß darüber nachdenken, denn der richtige Moment könnte schnell vorbei sein. Und gelöscht werden kann das Ergebnis immer noch ...



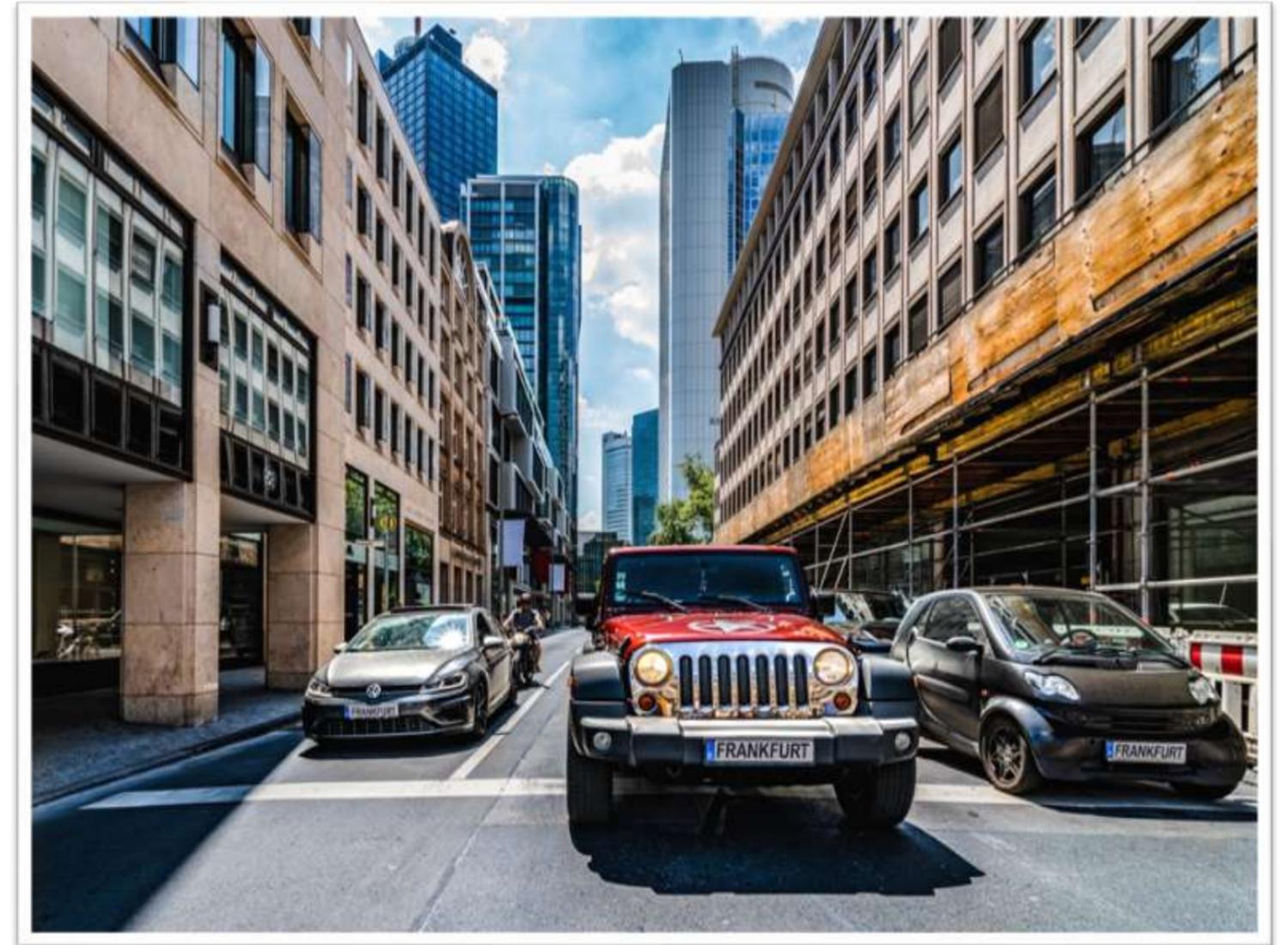
Smartphone-Fotografie

Immer vorbereitet sein

Es ist sinnvoll, immer auf gute Fotos vorbereitet zu sein.

Das Smartphone sollte stets einen ausreichend vollen Akku haben. Auf Reisen gehört ein Ladegerät und möglicherweise auch eine mobile Ladestation ins Gepäck.

Die Handy-Kamera sollte schnell griffbereit sein – jeder Moment kann besonders werden.

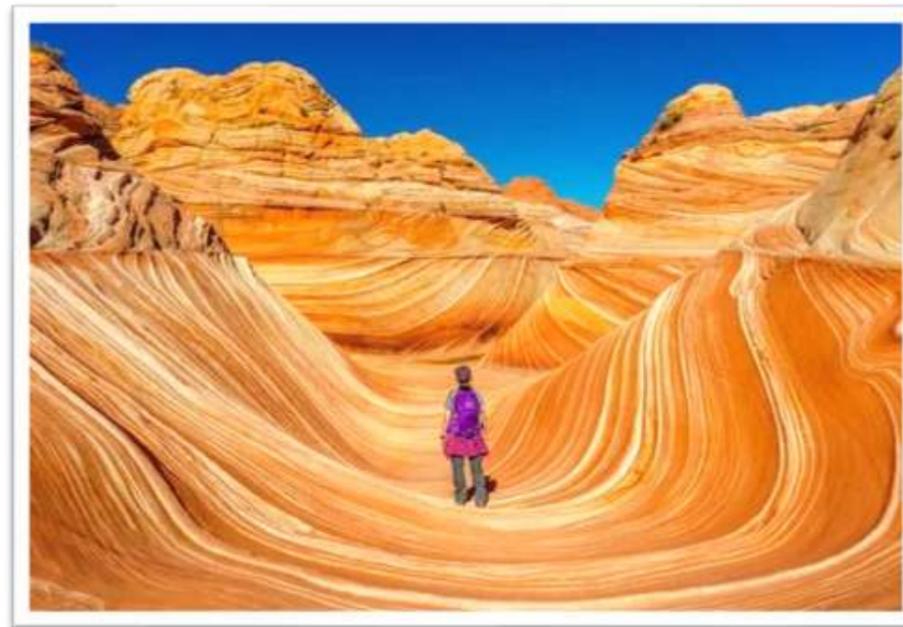


Smartphone-Fotografie

Fotos zeigen die Wirklichkeit – allerdings nicht immer

Wer Fotos veröffentlicht, wird vermutlich vor allem die besten Bilder auswählen. Häufig sind diese noch nachbearbeitet.

Beim Vergleich mit anderen Fotografen sollte dies stets im Hinterkopf bleiben – auch der andere Fotograf präsentiert seine besten Bilder.



Smartphone-Fotografie

Photo-Hotspots

Oft werden wir von Orten enttäuscht, die wir von phantastischen Fotos kennen.

Vorstellung



Wirklichkeit



Smartphone-Fotografie

Zeit nehmen

Wow-Fotos gelingen nicht beim schnellen Knipsen im Vorbeigehen. Konzentrieren Sie sich wirklich auf ein Motiv, lernen Sie es kennen, indem Sie es von allen Seiten betrachten und erforschen.

Tipp: Früh vor Ort sein, um den besten Standplatz für ein Foto zu suchen, bevor das schöne Licht kommt.



Smartphone-Fotografie

Auf das Licht achten

Das Licht ist Magie-Faktor Nr. 1 bei Fotos.

Wenn Sie sich das nächste Mal Fotos im Internet anschauen, achten Sie darauf, bei welchen Sie sich denken: „Wow! Tolles Foto“. Ziemlich sicher sind es alle Bilder mit einer besonderen Lichtstimmung.

Tipp: Bewusst zur goldenen Stunde, zur blauen Stunde oder bei dramatischen Gewitterstimmungen mit der Kamera rausgehen und die Fotos werden schlagartig schöner sein.



Smartphone-Fotografie

Experimentieren!

Je länger Sie bei einem Motiv bleiben, desto mehr spannende Ideen für kreative Fotos werden Sie haben. Probieren Sie Ideen ruhig aus, auch wenn sie Ihnen verrückt vorkommen. Wenn die Bilder nicht so werden wie gewünscht, können Sie leicht gelöscht werden.

Hier wurde das Display eines Handys genutzt, um eine Spiegelung zu kreieren.



Smartphone-Fotografie

Daten sichern

Die Fotos sollten regelmäßig gesichert werden.

Egal wo: Sichern Sie einfach!

Wie schade wäre es doch, wenn wertvolle Erinnerungen für immer verloren gingen.

Das kann eine automatische Sicherung über eine Cloud sein oder Sie verbinden Ihr Handy mit dem PC und kopieren die Daten auf die Festplatte oder auf ein externes Laufwerk. Viele Cloud-Dienste bieten auch automatisches Hochladen aller gemachten Fotos an.



Smartphone-Fotografie

Sind Smartphones so gut wie „richtige“ Kameras?

Diese Frage wird oft gestellt.

Natürlich kann ein Smartphone bei schwierigen Lichtverhältnissen keine richtige Kamera ersetzen. Zumindest nicht für professionelle Bilder.

Für die meisten Fälle jedoch genügen die Bilder der Handy-Kameras vollkommen aus. Die Bildqualität ist super. Durch Gadgets und Zubehör kann die Qualität noch weiter verbessert werden.



Smartphone-Fotografie

Üben, üben, üben!

Genie besteht aus 1% Inspiration und 99% Transpiration
(Albert Einstein)

Die Übung macht den Meister.
(Sprichwort)

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
(Sprichwort)

Früh übt sich, was ein Meister werden will.
(Friedrich Schiller)

Es werden mehr Menschen durch Übung
tüchtig als durch Naturanlage.
(Demokrit)

...



Smartphone-Fotografie

Mögliche Übungen

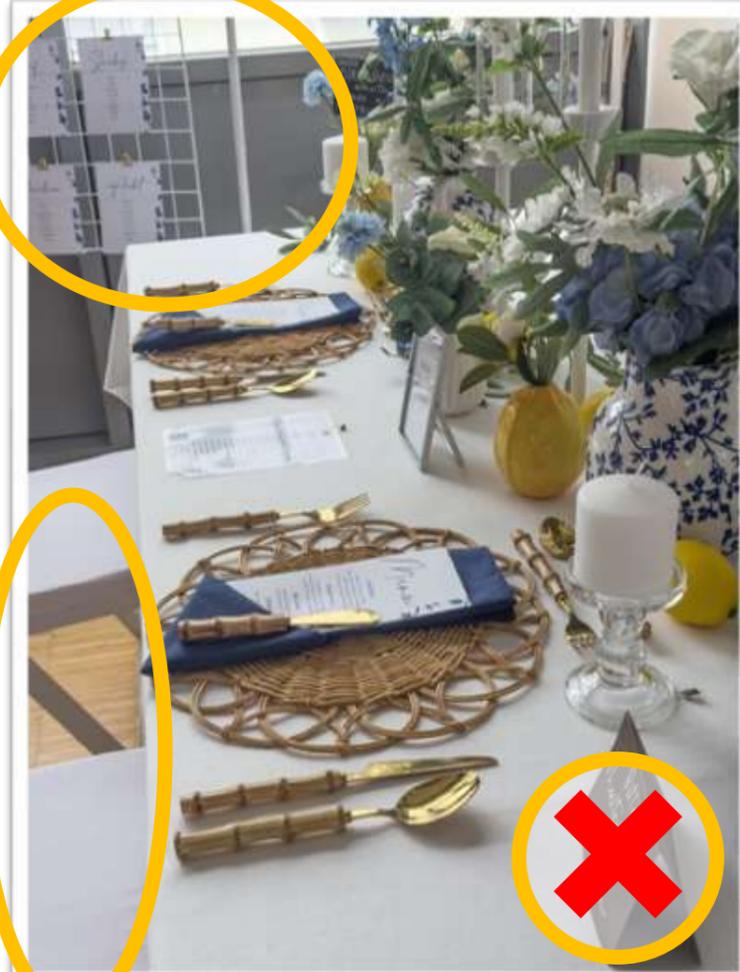
- Weiße Tasse fotografieren
- Etwas Rundes fotografieren
- Die Farbe Rot fotografieren
- Schatten fotografieren
- Mit Unschärfe fotografieren
- Etwas Kleines groß machen
- Alles von unten fotografieren
- Nur Details eines Motivs fotografieren
- Im Herbst 100 Blätter fotografieren
- Jeden Tag ein Bild des gleichen Objekts
- Regentropfen fotografieren



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



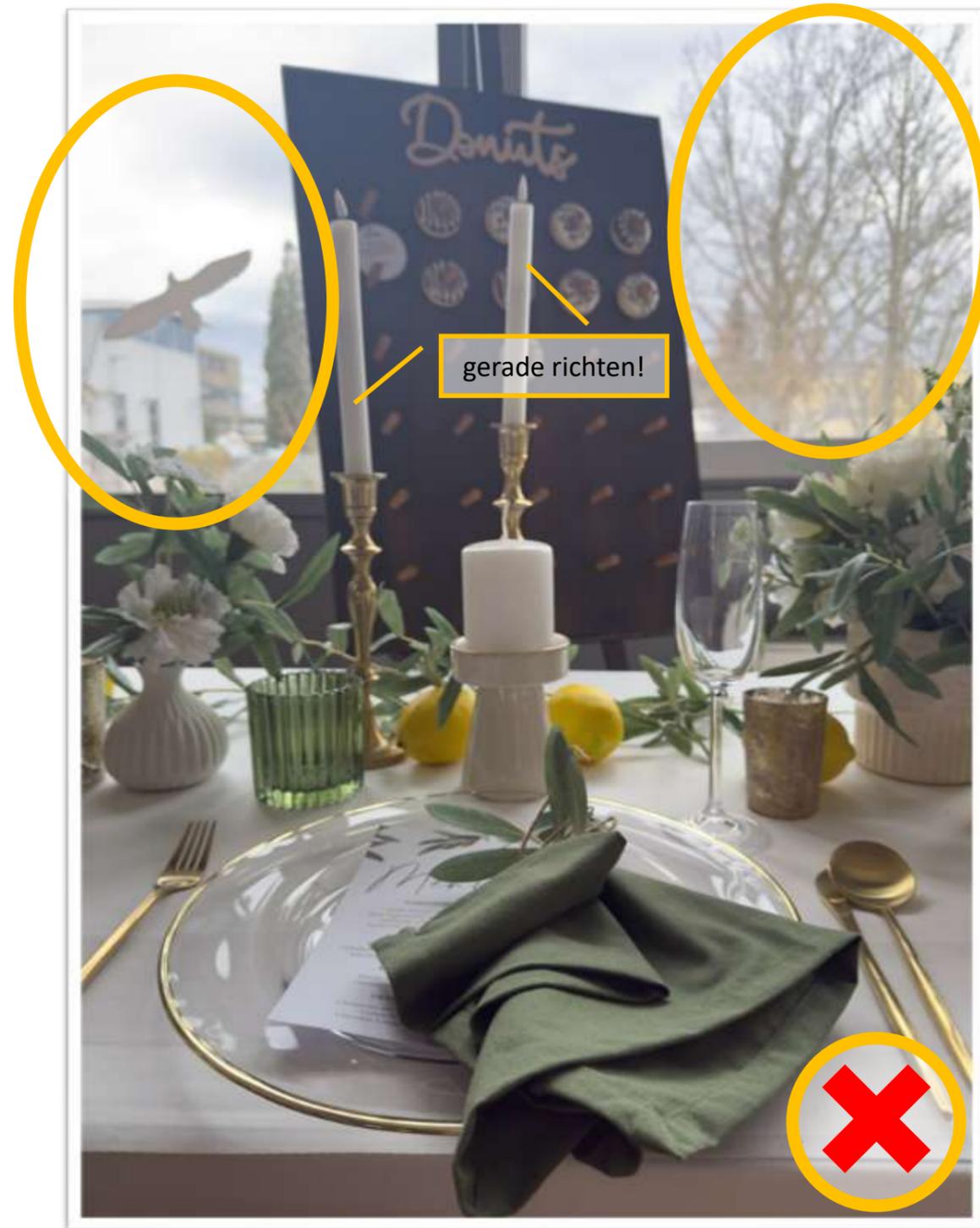
Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Bildausschnitt so wählen,
dass störende Elemente
ausgeblendet werden



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder

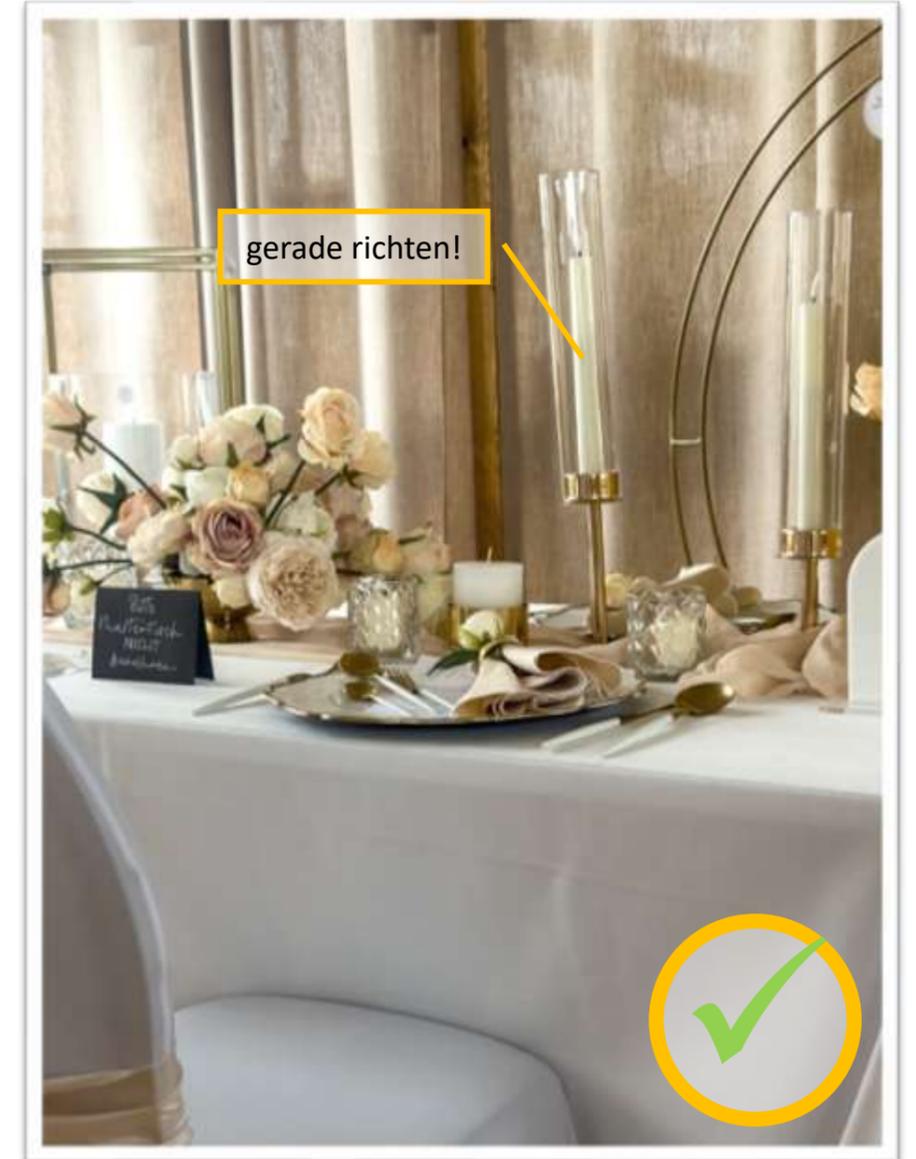


Bildausschnitt so wählen,
dass störende Elemente
ausgeblendet werden

Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Bildausschnitt so wählen, dass unwichtige Elemente ausgeblendet werden



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Manche Objekte lassen sich mit der bestehenden Anordnung definitiv nicht gut darstellen.

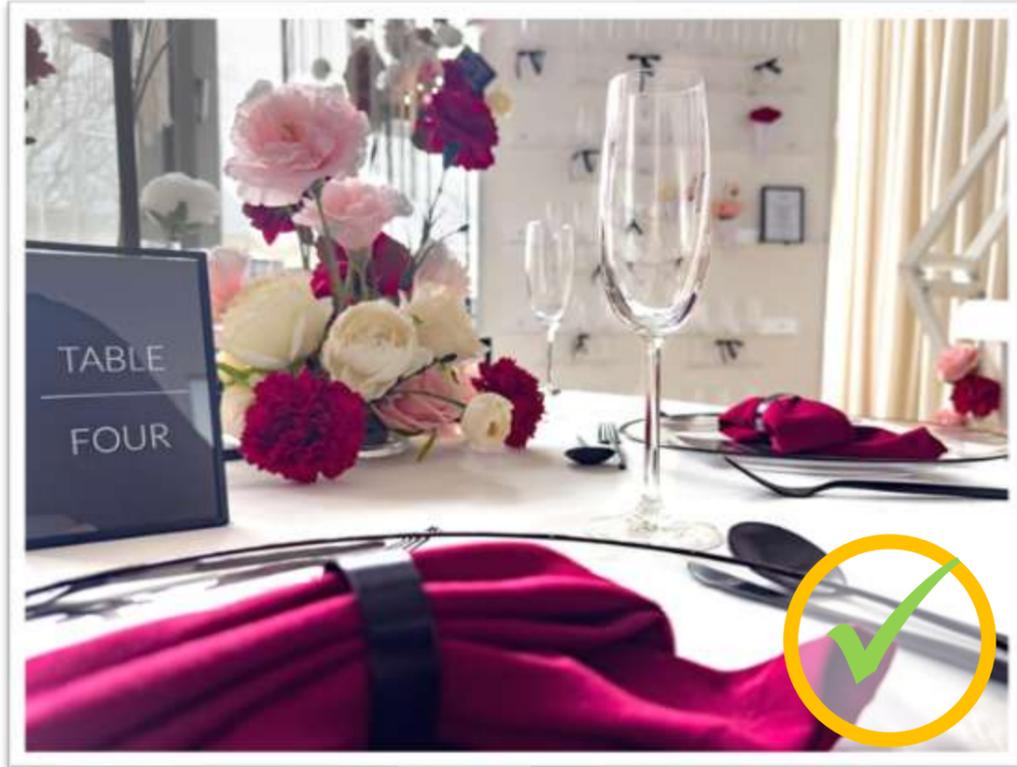
Hier wäre eine Anpassung des Hintergrunds unerlässlich.

Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Hintergrund beachten

Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Durchgehende Schärfe



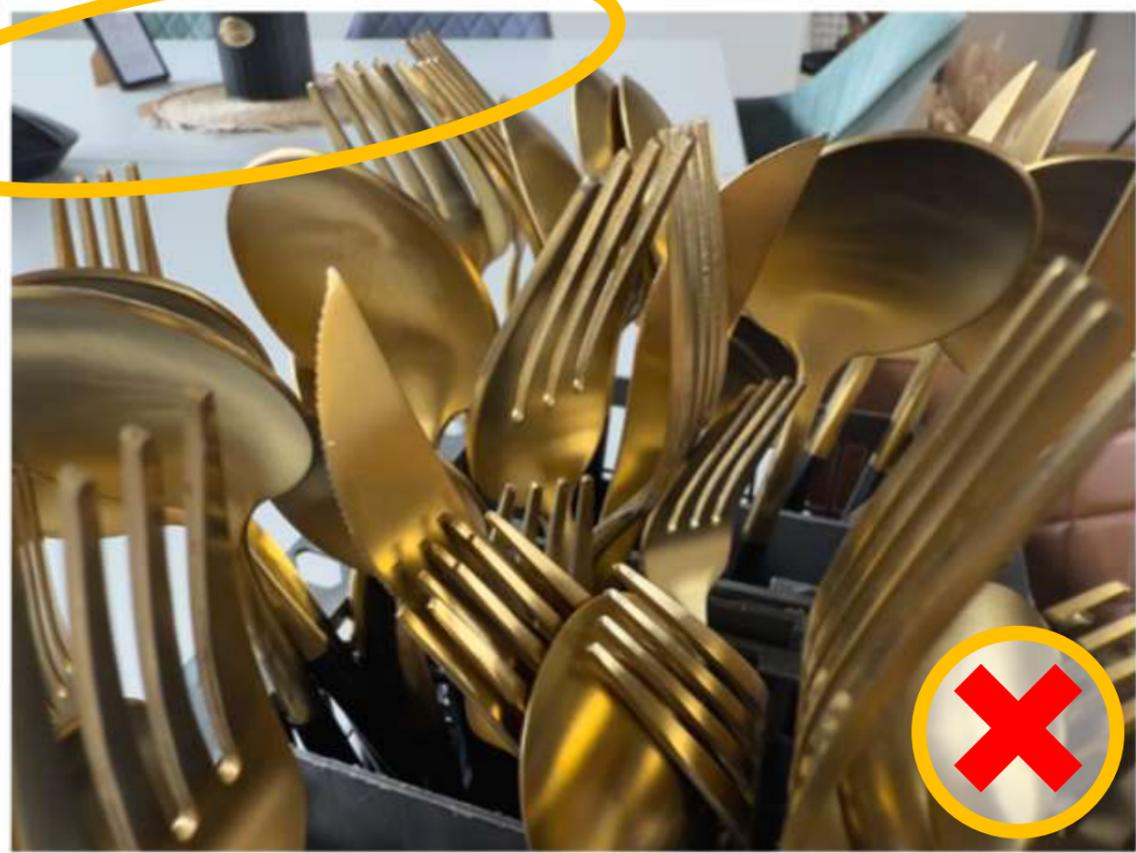
Hintergrund scharf

Unterschiedliche Fokussierungen
und Tiefenschärfe nutzen



Vordergrund scharf

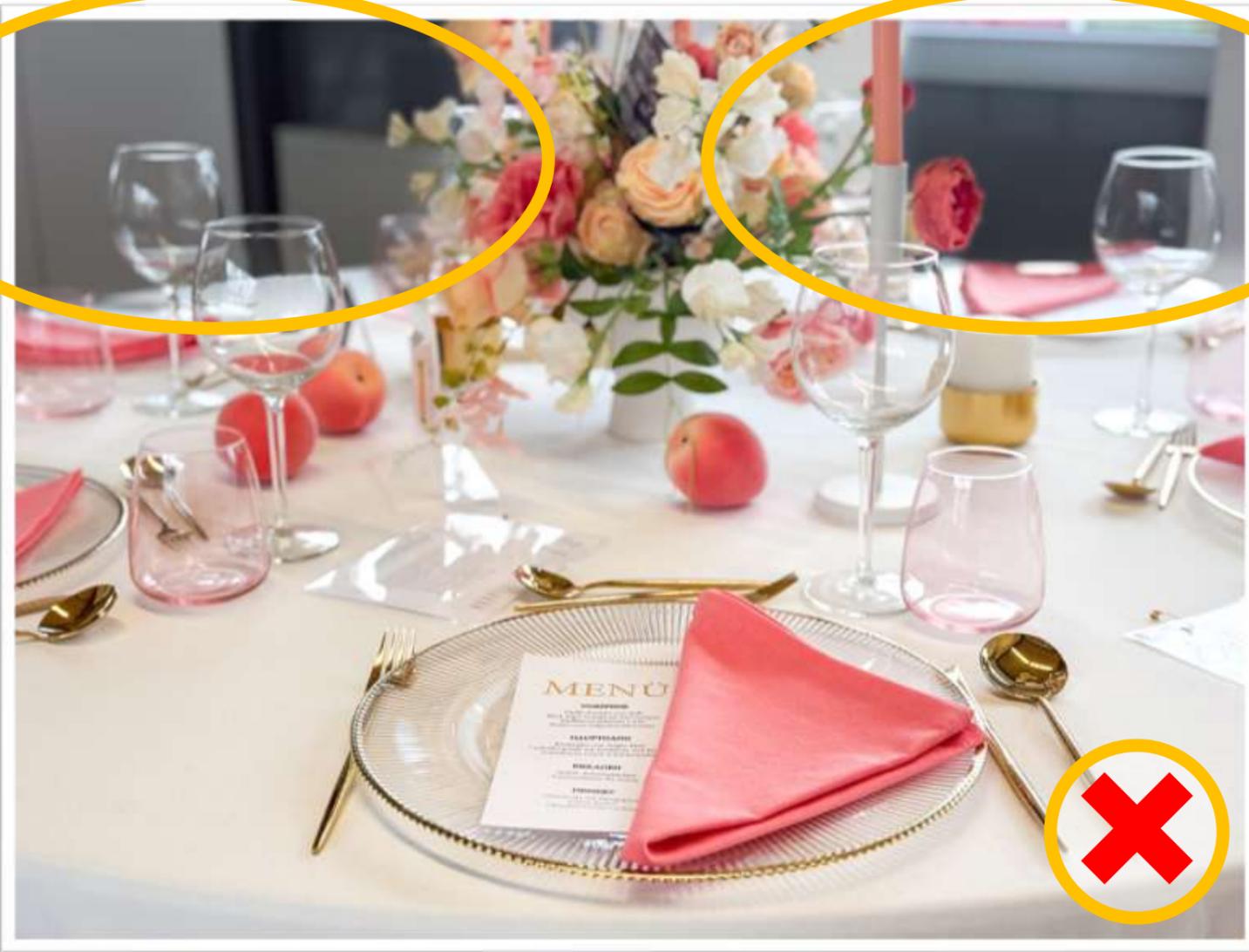
Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Details wirken professionell und können Stimmungen tragen



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Unschöner Hintergrund?

Flacher und mit Porträtmodus fotografieren
(dadurch wird auch automatisch das leichte
Teleobjektiv ausgewählt)



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Anderer Standort, aber Hintergrund nicht beachtet

Unschöner Hintergrund?
Anderen Standort wählen

Anderer Standort
und leichtes
Teleobjektiv (meist
Objektiv 2)

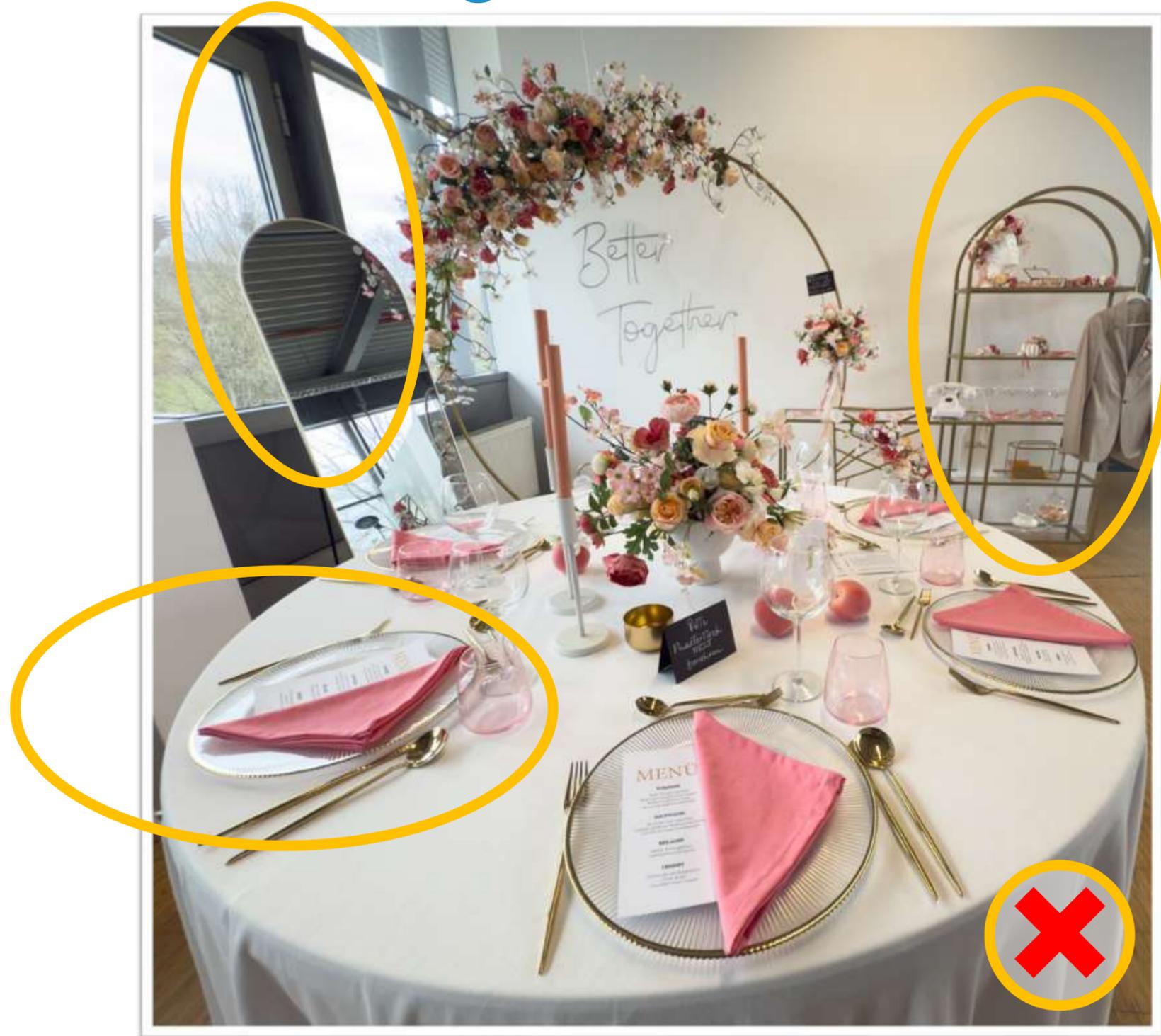


Anderer Standort



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder

Vorsicht mit der Weitwinkelkamera, diese verzerrt häufig extrem und kann „fallende Linien“ generieren



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



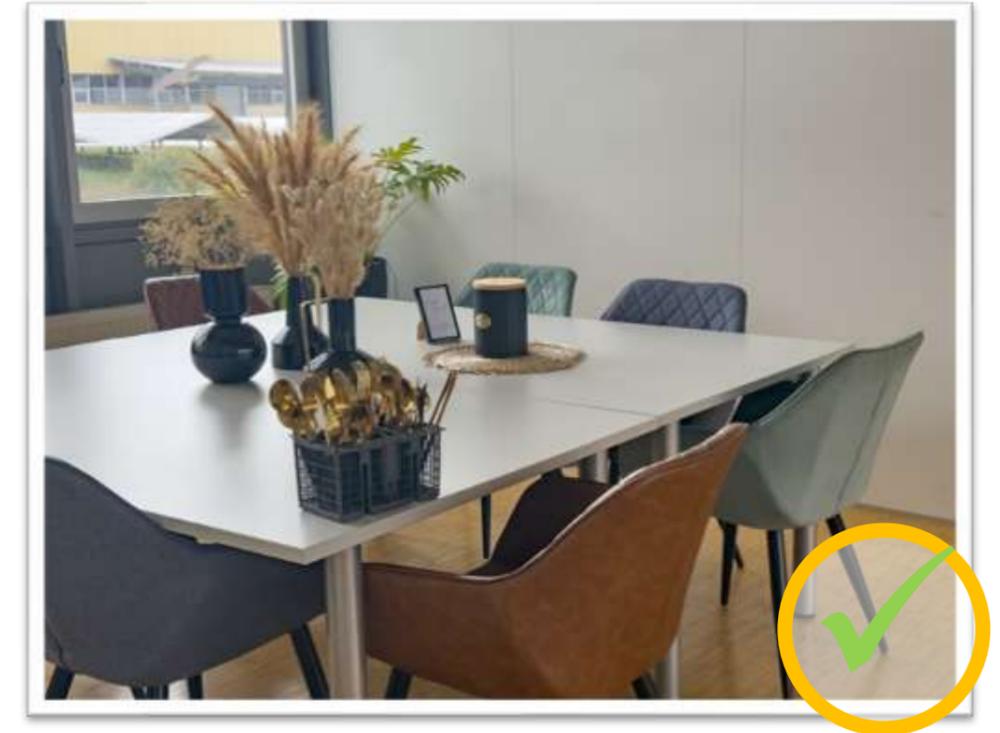
Lange Gänge können sehr gut im Weitwinkelformat fotografiert werden.

Es ist fast immer eine Nachbearbeitung erforderlich, um die vertikalen und horizontalen Linien perfekt gerade auszurichten.

Eine schöne Möglichkeit ist auch, die Aufnahme von einem ganz tiefen Blickwinkel aufzunehmen (nicht abgebildet)

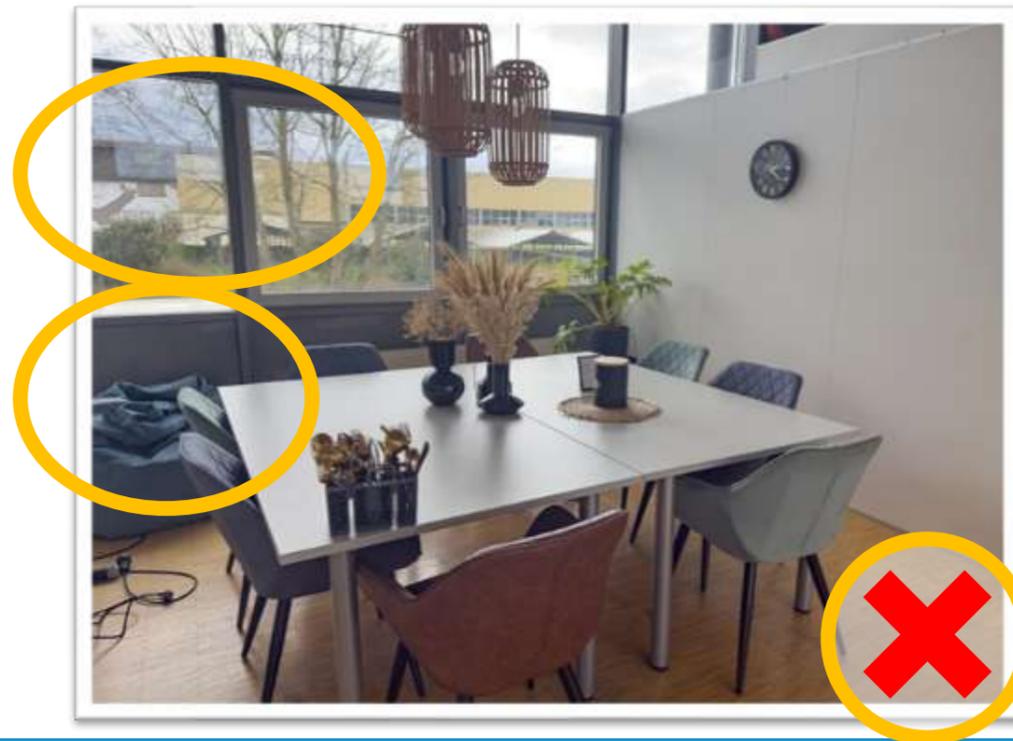


Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



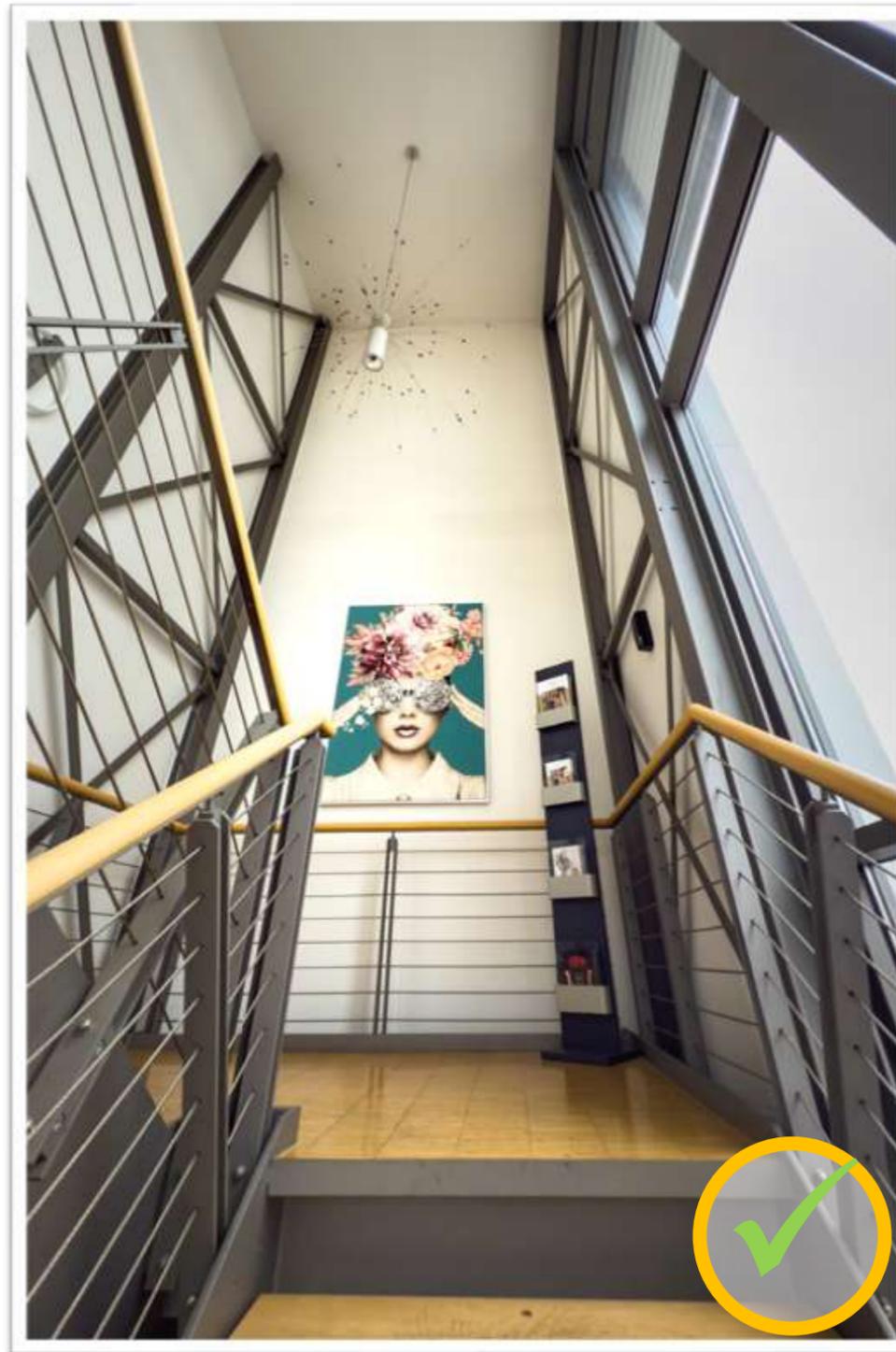
Unterschiedliche Standorte schaffen unterschiedliche Eindrücke.

Mit leicht verändertem Standpunkt werden unschöne Perspektiven und störende Elemente nicht mehr so leicht wahrgenommen.



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder

Höhe lässt sich durch eine „hohe“
Bildgestaltung visualisieren



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Darauf achten, dass wichtige Bildelemente gut sichtbar sind



Smartphone-Fotografie Deko & Design Schauder



Gebäude erfordern fast immer eine Nachbearbeitung um „fallende Linien“ und die Belichtung von Gebäude und Himmel zu korrigieren.

Das Wichtigste beim Fotografieren

Warum fotografieren Sie?

Es gibt sehr unterschiedliche Gründe, warum Menschen fotografieren. Egal welcher Grund es bei Ihnen ist, fotografieren Sie so, dass es Ihnen Spaß macht.

Wichtig ist auch, nicht frustriert zu sein, wenn's nicht gleich klappt. Am besten: einfach akzeptieren und weitermachen.

Egal warum Sie fotografieren ...
... haben Sie Spaß daran!



Kontakt

Hier finden Sie weitere Informationen
zum Smartphone-Workshop

- <https://thomas-stroebel.de/smartphone-fotos-deko-design/>

Sie möchten mehr von mir wissen:

- Name Thomas Ströbel
- E-Mail thomas.stroebel@schostro.de
- Webseite <https://thomas-stroebel.de>
- Facebook [https://www.facebook.com/**thomas.stroebel.982**](https://www.facebook.com/thomas.stroebel.982)
- Instagram [https://www.instagram.com/**thomas.stroebel**](https://www.instagram.com/thomas.stroebel)

